

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

106 (5.3.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Zitzel und Sammlerstraße 64... Preis ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10...

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten... Auflage: 34000 Exemplare... 22000 Abonnenten.

Nr. 106.

Karlsruhe, Dienstag den 5. März 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Die Niederlage der Radikalen bei den Londoner Grafschaftswahlen.

A. London, 4. März. So sicher auch die vereinigten Anti-Radikalen... die Niederlage der Radikalen bei den Londoner Grafschaftswahlen.

Die „Gemäßigten“, wie sie selbst sich offiziell im Kommunalwahlkampf nennen... die Niederlage der Radikalen bei den Londoner Grafschaftswahlen.

Es darf nicht vergessen werden, daß die Partei, die diesen Wahlsieg... die Niederlage der Radikalen bei den Londoner Grafschaftswahlen.

alle solche Bezeichnungen auch sein mag, im ganzen befragt es doch ziemlich richtig, was der Volksmund auszudrücken versucht.

Eine der auffallendsten Erscheinungen bei dieser Wahl sind die auffallend großen Mehrheiten, die den Gemäßigten gerade in Arbeiter- und Stadtvierteln zufielen.

Und doch hatten die Radikal-Liberalen während der langen Jahre ihrer unbedingten Herrschaft, seit 1889, Großes für London geleistet.

„Kommunistische“ sagten sie selbst — Unternehmungskraft der Stadtviertel beeinträchtigt fühlen. Das waren zugleich die gefährlichsten Gegner.

hd London, 4. März. Der überwältigende Sieg der gemäßigten Municipalreformer bei den Londoner Grafschaftswahlen.

wahlen beschäftigt heute die Blätter, die eingehende Kommentare veröffentlichen. Die Londoner strömten zu Hunderttausenden an die Wahlurnen.

Verfassungsänderung in den beiden Mecklenburg.

— Schwerin, 4. März. (Tel.) Der Großherzog hatte für heute die sechs Landräte seines Landes zu sich auf das Schloß befohlen.

Als ich im Jahre 1901 die Regierung meines Landes übernahm, hatte ich mir vorgenommen, in der Verfassungsfrage so lange keine Schritte zu tun, bevor ich ein Urteil über die bestehenden Verhältnisse gewonnen hätte.

Ich habe nun Sie, meine Herren Landräte, zu mir berufen, um Ihnen als den ersten von dieser meiner Entschließung Kenntnis zu geben.

Kapitän Bröhans Werbung.

Ein humoristischer Roman von W. W. Jacobs. (12. Fortsetzung.) Da der Koch nicht genau wußte, wie viel Vorsprung er habe...

Um zehn Uhr abends stolperte er den Kai in Nordermünde entlang und näherte sich vorsichtig dem Schiffe. Es war niemand an Deck, aber im Logis brannte Licht.

„Gottsdammer, Koch!“ sagte Hinnerk, „wo bist Du gewesen?“ Der Koch streckte sich schwach lächelnd und schwenkte seine Hand nach allen Richtungen des Kompasses.

5. Kapitel. Um vier Uhr am folgenden Morgen gingen sie unter Segel und weichen den Koch um 3.30, damit er ihnen helfe.

Nordermünde lag dreißig Meilen hinter ihnen, als er endlich erwachte und an Deck ging, und der Schoner lief vor einer heißen Brise.

„Koch,“ sagte er, „kommen Sie mal her, Sie alter Spitzhube! Wo sind Sie all diese Zeit gewesen?“

Der Koch, noch etwas schwach von seinen Abenteuern, lehnte sich an die Reling und begann mit vielen theatralischen Gesten seine Geschichte zu erzählen.

„Das genügt,“ sagte der Steuermann endlich. „Das schlimmste hab' ich noch garnicht erzählt.“

„Wenn Sie noch 'n Augenblick dasteh'n und mir was vorlegen, dann dreh' ich Sie das Gemid um.“

„Es ist wirklich und wahrhaftig wahr, Stürmann,“ beteuerte der Koch feierlich.

„Lösen Sie bloß, bis der Käppen 'raufkommt.“ sagte der andere und drohte ihm mit der Faust.

Sie passierten Bremerhaven auf ihrem Wege nach Vegesack, wo sie eine kleine Ladung Stückgut zu löschen hatten.

Es war ein feuchter, ungemütlicher Morgen, als sie wieder in Bremerhaven anlangten. In der Nacht hatte es stark geregnet und auch jetzt noch hingen schwarze Wolken tief über dem Fluße.

Vertical text on the left edge of the page.

Vertical text on the right edge of the page.

diese meine Haen kundgebene Entschliessung unter Gottes gnädiger Hilfe meinem geliebten Lande zum Segen gereichen.

Neu-Strelitz 4. März. (Tel.) Der Großherzog ließ heute dem Landrat zu sich bescheiden und teilte ihm mit, daß er beschlossen habe, im Anschluß an die vom Großherzog von Mecklenburg-Schwerin in Aussicht gestellte Verfassungsvorlage dem Landtage eine Vorlage zur Aenderung der Verfassung von Mecklenburg-Strelitz zugehen zu lassen.

Deutscher Reichstag.

7. Tag der 1. Etatsberatung.

Berlin, 4. März. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 2.20 Uhr.

Am Bundesratsliche Kolonialdirektor Dernburg.

Chef der Reichskanzlei von Loebe: Meine Herren, was mich veranlaßt hat, das Wort zu ergreifen und einige Wichtigkeiten vorzunehmen, das ist eine Notiz im „Bayerischen Kurier“ vom 3. ds. Ms. mit der Ueberschrift: „Eine prächtige Antwort“: „Eine prächtige Antwort hat der Zentrumsführer Spahn einem hohen Herrn aus Regierungskreisen gegeben. Eine hohe Persönlichkeit aus der Umgebung des Fürsten von Bülow (Herr von Loebe!) trat vor der Präsidentenwahl an den Abgeordneten Spahn heran in der Absicht, ihn zu sprechen. Herr Spahn bedeutete dem Herrn, er sei in Zukunft nur noch bereit, vor Zeugen mit ihm zu sprechen. Daraufhin entfernte sich der Herr. So ist es richtig und so muß es bleiben!“ Ich konstatiere, daß die Unterstellung, soweit sie meine Persönlichkeit betrifft, von A bis Z erfunden ist. (Hört! Hört!) Ich überlasse Herrn Spahn die Richtigstellung, muß aber doch erklären, daß es eine eigentümliche Kampfmethode des „Bayerischen Kurier“ ist, hier aufs Geratewohl, anscheinend auf eine Vermutung hin, den Namen eines Beamten zu nennen und in dieser Weise bloßstellen zu wollen und zwar in durchaus falscher Weise.

Der Abg. Erzberger betete am Schlusse der letzten Sitzung in welcher Absicht in einer persönlichen Bemerkung in Bezug auf die „Rebenregierung“ von einer durchaus unwahren Äußerung des Chefs der Reichskanzlei gesprochen. Auch sei diese Notiz eine ganz einseitige Niederschrift. (Abg. Erzberger ruft: Das ist sie!) Ich habe es nicht für möglich gehalten, oder doch wenigstens für unwahrscheinlich, daß der Abg. Erzberger auf die Unterredung mit mir zurückkommen werde. Ueber die Form, in der er dies in der letzten Sitzung getan hat, überlasse ich ihm die Verantwortung. Das Urteil über die ganze Angelegenheit überlasse ich Ihnen, meine Herren, nachdem Sie meine Ausführungen gehört haben werden. Der Herr Erzberger glaubt also, eine amtliche Registraturnotiz als einseitig in Frage stellen zu können. Es handelt sich in diesem Falle nicht um irgend welche Privatäußerungen. Ich habe Herrn Erzberger, mit dem ich damals persönlich noch kaum bekannt war, in meiner amtlichen Eigenschaft empfangen. Er hat mit mir eine amtliche Angelegenheit besprochen, hat meine amtliche Mitwirkung bei dieser Angelegenheit nachgesucht und ich habe mich für verpflichtet gehalten, den Inhalt der Unterredung niederzuschreiben und diese zur Kenntnis derjenigen Behörden und derjenigen Beamten zu bringen, die in erster Linie bei diesem Fall beteiligt waren. Ich mußte dies umso mehr tun, als das Ansehen des Abg. Erzberger, das er mir stellte, oder vielmehr der Vorschlag, der mir von ihm gemacht wurde, ein ganz ungewöhnlicher und für mich überraschender war. Er hat bei diesem Ersuchen, um das von vornherein festzustellen, mir mitgeteilt, Herr Pöplau habe noch amtliches Material hinter sich, dessen Bekanntgabe die Kolonialverwaltung aufs schärfste kompromittieren müsse. (Hört! Hört!) Ich habe das Amtsmaterial herausgegeben, wenn das gegen ihn stehende Disziplinarverfahren aufgehoben würde. (Hört! Hört!) Ich habe das Amtsmaterial zurückgegeben und der Herr Abg. Erzberger hat mir erklärt, daß er diese Zurückweisung von mir erwartet habe. (Hört! Hört!) Sie werden mir zugeben, daß eine solche ungewöhnliche Unterhaltung von mir auch atemlos verfolgt werden mußte. Ich habe unmittelbar nach der Unterredung den Inhalt, wie er mir im Gedächtnis war, niedergeschrieben und davon eine Abschrift dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, dem damaligen Kolonialdirektor Stübel und dem Herrn Geh. Legationsrat Prof. Helfrich mitgeteilt. Nachdem ich diesem Herrn die vertrauliche Mitteilung gemacht habe, habe ich am 28. September 1905, um den vertraulichen Charakter zu wahren und mit Rücksicht auf Herrn Erzberger die Registraturnotiz unter einen besonderen Verschluss getan. Nach Jahresfrist ist diese Notiz dann zur Registratur der Reichskanzlei gekommen, nachdem die Angelegenheit wider Erwarten in der Zeitung zur Sprache gekommen war. (Bravo!) Ich habe dieses Verfahren Herrn Erzberger gegenüber für richtig gehalten, weil er persönlich zu mir gekommen war und mir vertraulich diese Mitteilung gemacht hat. Ich hatte also keine Veranlassung, durch Bekanntgabe dieser Unterredung irgendwelche Schwierigkeiten zu machen.

Ich würde auch jetzt die Angelegenheit nicht zur Sprache gebracht haben, und der vertrauliche Charakter würde überhaupt gewahrt geblieben sein, wenn ich nicht zu meiner Ueberraschung im Lokalanzeiger vom 14. November 1906 jene Notiz gelesen hätte, worin Herr Erzberger gegen mich den Vorwurf erhebt, er habe vergebens mit dem Chef der Reichskanzlei verhandelt, um die in der Kolonialverwaltung bestehenden Mißstände auf andere Weise zu beseitigen. Da ich mit Herrn Erzberger nur die eine Unterhaltung in betreff des Pöplau gehabt habe, so mußte mich diese Notiz sehr überraschen und bekümmern. Ich habe es mir überlegt, ob ich vielleicht damals schon verpflichtet war, eine öffentliche Richtigstellung zu wählen. Ich habe sie nicht gewählt, sondern habe Herrn Erzberger gebeten, zu mir zu kommen. Er ist bei mir gewesen und ich habe ihn gefragt, wie er den Vorwurf, er habe mit mir vergebens über die Beseitigung kolonialer Mißstände verhandelt, aufrecht erhalten könnte. Herr Erzberger hat mir dann bestätigt, daß er nur einmal in Sachen des Pöplau mit mir gesprochen habe, daß ich den Vorschlag zurückgewiesen und daß er selbst diese Zurückweisung als berechtigt anerkannt habe. Er sagte, daß ein Vorwurf gegen mich nicht gerechtfertigt sei und versprach, die Sache im Reichstage darzustellen. Ich habe mich damit beruhigt und den Fall für erledigt angesehen.

Sie werden mir zugeben, daß das äußerst entgegenkommend und loyal gewesen ist. (Sehr richtig!) Nach diesem Vorgang konnte ich nicht erwarten und mußte allerdings im höchsten Grade überrascht sein, als ich bei Gelegenheit der Verhandlung des Strafprozesses Pöplau die Aussage des Abg. Erzberger vor Gericht las. (Herr v. Loebe verliest die bekannte Aussage Erzbergers über das ablehnende Verhalten der Reichsbehörden bei der Beseitigung von Kolonialmißständen unter verschiedenen Hört!-Hört!-Rufen.) Sie werden mir zugeben, meine Herren, daß eine derartige Darstellung, die mit der meinigen so in Widerspruch stand, mit der Pflicht aufzulegen summe zur Wahrung meiner ausgeübten Ehre mit dem einzigen Mittel herauszubringen, das ich hatte, mit der Veröffentlichung jener damaligen Äußerung, die die Verhandlung darstellte. (Sehr richtig!) Ich halte diese Äußerung im vollsten Umfange aufrecht. (Abg. Erzberger ruft: Und ich bestreite sie!) große Unruhe, Gelächter.) Ich halte die Äußerung im vollsten Umfange aufrecht und weise den unerhörten Vorwurf, den Sie (zu Erzberger) mir hier am Samstag gemacht haben und den Sie, wie ich sehe, heute wiederholen, mit der allergrößten Entschiedenheit zurück. (Sehr richtiger Beifall.) Der Abg. Erzberger hat in der Berichtigung, die er auf die Publikation folgen ließ, nur zwei Punkte, die die Glaubwürdigkeit dieser Registraturnotiz anzweifeln sollen, angeführt. Er sagt: „Es ist unrichtig, daß ich in der Unterredung vom 28. September 1905 — nicht 1906 wie Sie schreiben — gesagt habe, daß das Zentrum überhaupt nicht mehr geeignet sei, Kolonialforderungen zu bewilligen. Das habe ich nicht gesagt und konnte ich nicht sagen, da ich zu keinem Zentrumsabgeordneten über diese Angelegenheit zuvor gesprochen habe.“ Der Abg. Erzberger hat mir damals gesagt: Das Ältematerial ist so kompromittierend, daß, wenn es

veröffentlicht wird, die Zentrumsfraktion nicht in der Lage sein kann, Kolonialforderungen zu bewilligen. (Lebhaftes Hört! Hört!) Er hat mir das selbstverständlich nicht als einen Beschluß seiner Fraktion mitgeteilt, — so habe ich es auch nie ausgeführt —, er hat es mir als seine Auffassung mitgeteilt. Diese Erklärung der Registratur halte ich vollkommen aufrecht. Dann sagt der Abg. Erzberger: „Es ist falsch, daß ich gesagt habe, Pöplau wolle sein Material veröffentlichen. Ich erklärte vielmehr, daß dieses Material im Reichstag veröffentlicht wird, wenn nicht sofort eine Unterredung der Mißstände eintritt.“ Selbst wenn diese Auffassung des Abg. Erzberger richtig wäre, so würde damit die Unrichtigkeit der Registraturnotiz meines Erachtens in keiner Weise nachgewiesen sein. Selbstverständlich lag auch eine Veröffentlichung des Materials ebenso darin, wenn Sie das Material hier öffentlich im Reichstage zur Sprache brachten. (Lebhaftes Sehr richtig!) Ob die Veröffentlichung in der Presse oder in irgendeiner Versammlung oder im Reichstage geschieht, spielt dabei keine Rolle. Im übrigen aber — und das ist der springende Punkt — hat der Abg. Erzberger in keiner seiner Zeitungsartikel, die er jener Veröffentlichung in der Nordd. Allg. Ztg. folgen ließ, die Richtigkeit der allein entscheidenden Tatsachen bestritten, die in der Registratur enthalten war, daß er mir mitgeteilt hat, Pöplau sei bereit, das Material, das er hinter sich habe, herauszugeben, wenn die Unterredung gegen ihn eingestellt würde. (Hört, hört! Erzberger ruft: Nein, zur Unterredung!) Das ist der springende Punkt. Und aus diesem seinem Vorschlage glaubt er die Berechtigung zu haben, mir den Vorwurf machen zu können, ich hätte es abgelehnt, an der Beseitigung kolonialer Mißstände mitzuwirken. (Lebhaftes Hört, hört!)

Meine Herren, er hat das getan trotz der Aussprache, die wir am 29. November 1906 gehabt haben, er hat seine Behauptung wiederholt. (Erzberger ruft: Ich tue es noch einmal!) Ich nehme nicht an, daß Sie noch bereit sind, Herr Erzberger, zu bestritten, daß unsere Unterredung so gewesen ist, wie ich es eben dargelegt habe. (Erzberger ruft: Das bestritte ich jetzt noch! Große Unruhe. Rufe: Unerhör! Unerhör!) Sie bestritten das auch jetzt noch! Dann will ich Ihnen einen Beugen nennen, den auch Sie vielleicht anerkennen werden, das ist nämlich der Herr Abg. Erzberger selbst.

Herr Erzberger hat am 10. Juli 1906, vorgelesen, genehmigt, unterzeichnet und beidigt: „Die Hauptfrage bei dem ersten Besuch des Pöplau war, daß er mich bat, zum Chef der Reichskanzlei, Herrn v. Loebe, zu gehen, um zu versuchen, ob nicht die betreffende Angelegenheit auf andere Weise als durch ein Disziplinarverfahren beendet werden könne. (Hört, hört!) Ich bin bei Herrn von Loebe gewesen, obwohl ich mir, wie auch Herr v. Loebe sagte, der Ausschlußigkeit dieses Schrittes bewußt war. (Hört, hört!) Dementprechend ist dann auch die Sache verlaufen.“ (Bewegung und lärmiges Hört, hört!) Das habe ich hier in meinen Äußen. Das stimmt sachlich vollständig mit meiner Darstellung überein. (Lebhafter Beifall.) Ich finde allerdings keine Uebereinstimmung dieser Aussage mit Ihrer Aussage vom 15. Februar 1907, die ich vorhin verlesen habe.

Ich kann jetzt, meine Herren, Ihnen ruhig das Urteil überlassen. Es wird nur darauf ankommen, wenn Sie in der Sache mehr Glauben schenken wollen, der atemlosigen Notiz vom 28. September 1905 und dem beidigten Herrn Erzberger vom 10. Juli 1906 oder dem unbedingten Herrn Erzberger vom 15. Februar 1907. (Der Chef der Reichskanzlei befragt jede dieser Gegenüberstellungen mit einem Schlag aufs Kaut. Stürmischer Beifall, große Bewegung auch im Zentrum, das aber keinerlei Gegenüberstellungen macht.)

Abg. Behrens (Wirtsch. Ver.) bleibt in der nach den Ausführungen des Vordröners im Hause herrschenden Bewegung und Unruhe zunächst vollkommen unverständlich. Abg. Behrens plädiert für Fortführung der Sozialpolitik, deren Kern die Arbeiterfrage sei und in dieser das Sozialrecht. Der Terrorismus der Sozialdemokraten müßte natürlich beurteilt werden. Bedauerlich sei die bei den Wahlen mächtigst gewesene konfessionelle Bewegung, wie sie u. a. von national-liberaler Seite gegen den christlich-sozialen Kandidaten und jetzigen Abgeordneten Wirthardt betrieben worden sei.

Abg. Graf Mielezniski (Pole) erklärte, der Abgeordnete Wirthardt habe die alle Kamere der Schamacherer vorgebracht, die Polen wollten die russische Revolution über die Grenze bringen. Er müge das nicht zu laut wiederholen, sonst könnte der Verdacht Nahrung gewinnen, die preussische Regierung wüßte eine Revolution.

Vizepräsident Paasche: Das dürfen Sie der preussischen Regierung auch nicht bedingungsweise vorwerfen. Ich rufe Sie zur Ordnung. Graf Mielezniski: Graf Poladomsky schämte sich offenbar, die Maßnahmen der preussischen Regierung zu verteidigen, die auf Schritt und Tritt die Verfassung verletze.

Vizepräsident Paasche ruft den Redner zur Ordnung und erklärt, auch den ersten Ordnungsruf nach Einsicht in das Stenogramm aufrecht zu halten. Er macht den Redner auf die geschäftsordnungsmäßigen Folgen eines etwaigen dritten Ordnungsrufes aufmerksam. Abg. Graf Mielezniski spricht über die polnische Schulpolitik. Die Polen, so schließt Redner, kommen verständig in das Haus zurück. Wir werden keine Rache- und Bosheits-Politik treiben, aber Sie dürfen nicht verlangen, daß wir eine Regierung unterstützen, die uns entrechtet.

Staatssekretär Graf Poladomsky erwidert auf die Frage, was die Regierung tun wolle gegen die Nachteile eines zu hohen Diskontsatzes. Meine Herren! Der Zinssatz ist die Folge der wirtschaftlichen Entwicklung. Die wirtschaftliche Konjunktur hat sich 1906 noch erhöht. Der Wechsel-Umsatz ist stark gestiegen. Das die Anknüpfung bei solcher Konjunktur anzuwachsen, das liegt in der Natur der Verhältnisse. Das der Diskont von 6 1/2% nicht über das Bedürfnis hinausging, erhellt aus der Tatsache, daß die Ansprüche an die Bank auch selbst bei so hohem Diskont noch zunehmen. Auch auf die Zusammenhänge der Goldbewegung geht der Staatssekretär näher ein. Gegenüber dem Abgeordneten Gump stellt Redner fest, wie gründlich seiner Zeit die Frage des Erlasses der Bäckerei- und anderer Verordnungen ähnlicher Art erwogen worden sei.

Graf Poladomsky schließt: Die Angriffe auf das Reichsamt des Innern sind ungeduldrig. Wenn wir Vorschriften zum Schutze von Leben und Gesundheit der Arbeiter erlassen, so ist das keine ideologische Marotte, sondern unsere Pflicht und Schuldigkeit. Solange ich an dieser Stelle stehe, wird mich kein Angriff abhalten, diese meine Pflicht zu tun. (Beifall.) Abg. Frhr. v. Serfling (Hr.): Der Reichskanzler sagte am vorigen Montag, wenn dem Zentrum der Charakter einer konfessionellen Partei genommen würde, dann würden sich die Zentrumsmitglieder auf das ganze Haus verteilen. Ich will die Spannung der Partei nicht noch steigern. Die jetzige Auflösung des Reichstags hat mit der von 1878 viel Ähnlichkeit. Die Zentrumsfraktion lehnt es stets ab, eine konfessionelle Partei zu sein. Wir sind die Vertreter der katholischen Landeskirche. Eine Rebenregierung haben wir nie ausgeübt. Wenn der Abg. Erzberger sich einiger Subalterne annehmen, was hat die Fraktion damit zu tun? Es hätte sich bei der 3. Lesung sehr leicht eine Verständigung finden lassen. Ich bin durch die Vorkommnisse der letzten Wochen aus tiefstem Herzen niedergeschlagen. Ich besage sie nicht als Parteimann, sondern als Patriot. (Sehr großer Beifall.) Ich behaupte, daß der konfessionelle Friede gestört ist und daß das Zentrum hier zur Oppositionspartei gemacht wird. Ein tiefer Zug des Mißtrauens und des Befremdens geht durch die katholische Bevölkerung. Wir werden keine Politik der Verdrängung treiben, aber wir sind davon überzeugt, daß in der Politik freundschaftliche Bande keinen Wert haben, sondern daß wir auf unsere eigene Kraft und zu hüben haben. (Sehr großer Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Dabib (Soz.): Soll die konfessionell-liberale Konstellation von Bestand sein, so liegt das nicht am Einverständnis der Liberalen, sondern der Konfessionellen. Der Reichskanzler kann nicht liberale Politik im Reiche und gleichzeitig in Preußen reaktionäre Politik treiben. Eine liberale Politik ist unmöglich, solange nicht Preußen das Dreiklassenwahlrecht aufhebt. Seine Partei wolle nichts, was unmöglich sei, oder was mit dem Stand der Wissenschaft in Widerspruch stehe.

Sollte eine liberale Aera eintreten, so müsse der Geist der Regierung geändert werden. Bei sozialen Reformen haben Sie unsere vollste Unterstützung.

Persönlich bestritt Abg. Erzberger gegenüber dem Chef der Reichskanzlei von Loebe, daß er in der bekannten Unterredung eine Einstellung des Verfahrens gegen Pöplau verlangt habe. Er habe nur um generelle Unterredung von Mißständen ersucht. Auch die ebidliche Aussage besage nichts davon, daß er eine Einstellung des Verfahrens verlangt habe. Er sehe also mit seinen Angaben nicht im Widerspruch. Im Uebrigen werde er morgen näher antworten. Morgen: Fortsetzung. Eingegangen ist das Etat-Budget für April und Mai. Schluß 7 1/2 Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. März. (Tel.) Der gestern abend beim Kaiserpaar zum Tee geladene Professor Burgh, der bisherige Inhaber der Nooelveltpfessur an der Berliner Universität, hielt dabei einen Vortrag über den amerikanischen Nationalcharakter. Heute mittag begab sich der Kaiser nach dem Justizministerium, um einen Vortrag des Geh. Justizrats Brunner über das rechtliche Leben nach dem Tode bei den Germanen zu hören.

Berlin, 4. März. (Tel.) Das „Militärwochenblatt“ meldet: v. Mohner, General der Kavallerie, Gouverneur von Straßburg, à la suite des Leibgarde-Regiments gestellt. Gade, Generalleutnant, Kommandeur der 33. Division, Junter, Generalleutnant, Kommandeur der 31. Division, v. Dresth, Generalleutnant, Kommandant von Metz, in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt. Wänter von Dankenshuel, Generalleutnant von der Armee, zum Kommandeur der 31. Division, Blanquet, Generalmajor, Kommandeur der 2. Garde-Feldartillerie-Brigade, zum Kommandeur der 33. Division ernannt.

Kassel, 4. März. Delegierte von 25 kaufmännischen Verbänden und Vereinen Deutschlands haben hier getagelt zwecks Gründung eines Reichsverbandes zum Schutz für Handel und Gewerbe. Nach mehrstündigen Debatten wurde lt. Prot. Ztg. eine Kommission gewählt, welche weitere Vorbereitungen sowie die Einberufung einer konstituierenden Versammlung veranlassen wird.

Parlamentarisches.

hd Berlin, 5. März. Die Präklusivfrist für diejenigen Initiativanträge, die als gleichgültig eingebracht gelten und deshalb im Turnus der Fraktionen zunächst zur Verhandlung gelangen sollen, ist nun verstrichen. Zusammen liegen 140 Anträge vor.

Berlin, 4. März. Der Vertrag zwischen dem Fiskus des Schutzgebietes Togo und der Gesellschaft Lenz u. Co. in Berlin betreffend den Betrieb der Sandungsbrücke, der Küstenbahn und der Inlandbahn in Togo bis zum 31. März 1909 ist, lt. „F. Z.“ dem Reichstage vorgelegt worden. Berlin, 3. März. Als Ergänzung der Erläuterungen zum Sozialnachtragsgesetz ging dem Reichstag eine Mitteilung des Reichskanzlers über den am 27. November 1906 zwischen der Kolonialverwaltung und der Firma Toppelstrich u. Co. abgeschlossenen Vertrag zu. Dieser sei das Ergebnis der Verhandlungen, welche wegen der Lösung des früheren Vertragsverhältnisses infolge der Reichstagsresolution vom 4. April 1906 und schon vorher auf Grund der Budgetkommissionserörterungen geführt wurden. Der neue Vertrag bestimmt unter anderem, daß der Vertrag vom 22./27. Juli 1903 zum 31. März 1907 aufgelöst wird und die Firma eine Vergütung für die vorgezogene Aufhebung nicht erhält. Der Vertrag festsetzt, daß nur noch bestimmte Bestimmungen für Südwestafrika bis zum 31. März 1907 auszuführen sind. Außerdem verpflichtet sich das Oberkommando der Schutztruppen, die vorhandenen Halbbarabate und Materialien, soweit sie in annehmbarer Qualität und die Befehle des seinerseitigen Bestellungen angemessen seien, gegen Barerick der Selbstkosten zu übernehmen. — Die Firma ermächtigt die angeforderten Rechnungen, deren Richtigkeit bisher nicht erwiesen ist, um 20 000 M. — Das Oberkommando der Schutztruppen übernimmt die Verwaltung des Kriegs- und Heimatnennens in den bisherigen Räume in der Reichsstraße unter Einziehung eines weiteren Stochers gegen eine Jahresrente von 22 650 M. Der Mietvertrag gilt vom 1. April 1907 bis zum 31. März 1912. Die Miethelung betont, daß der Raumbedarf der großen Lagerverwaltung schließlich günstiger festzustellen sei.

München, 4. März. Der Rechtsanwalt Kohl, der im Wahlkreise München II gegen Bollmar kandidierte, beschuldigt in einem offenen Brief den Abgeordneten Schäfer der Verleumdung, weil dieser im Reichstag geäußert habe, Kohl habe die katholische Kirche und das Altaropfer unqualifizierbar herabgewürdigt. Kohl erwartet, daß Abg. Schäfer gerichtlich den Wahrheitsbeweis antritt. hd München, 4. März. (Tel.) In der vergangenen Woche fanden Versammlungen der Zentrumsparlei zu dem Zwecke statt, einen neuen Verein der Zentrumsparlei ins Leben zu rufen. Dieser Verein soll hauptsächlich die akademisch gebildeten Elemente der Zentrumsparlei aufnehmen, politisch schulen und für die Agitation mobil machen. Durch einen höheren Jahresbeitrag sollen die bisherigen mittleren Zentrums-Elemente vom Beitritt zum Verein abgehalten werden.

Der Briefleibschal im Fottverein.

München, 4. März. Zu den Mitteilungen des „Berl. Tagebl.“ über den angeblich in einem belgischen Kloster befindlichen Jesuiten Janke und seine Beteiligung an dem Briefleibschal im Bureau des Fottvereins in Berlin erhält der „Bayer. Kurier“ folgende Zuschrift seines Berliner Mitarbeiter: „Auf Grund eines Briefes, den an den Vorstehenden der Zentrumsfraktion gelangte, können wir berichten, daß die Sailerung des „Berl. Tagebl.“ in allen ihren Teilen unwahr ist; der genannte Janke war im Fottverein wohl beschäftigt, aber er verschwand nicht in dem Augenblicke, als der „Bayer. Kur.“ mit seinen Artikeln hervortrat, sondern er war noch dort, als die Artikel seinen längst bekannt waren. Ob es richtig ist, was das „Berl. Tagebl.“ als Ergebnis der Untersuchung meldete, wissen wir nicht. Das Blatt aber kann dies auch nicht wissen, weil die Sache noch bei dem Staatsanwalt ruht und wir nicht annehmen können, daß das „Berl. Tagebl.“ Einsicht in diese Akten erhalten hat. Seine Notiz ist also eine Reporter-Affektion, wie dies schon aus dem Umstande hervorgeht, daß der Vater des genannten Janke an die Zentrumsfraktion schrieb, daß sein Sohn sich nach dem Austritt aus dem Dienste des Fottvereins noch geraume Zeit in Berlin aufhielt, sich vollständig abmeldete und sich Studien halber ins Ausland begab. Als aber die Polizei der Ansicht war, Janke könnte beteiligt sein, hat sich derselbe sofort wieder in Berlin eingefunden! Wer schuldig ist, verläßt die „Sicherheit“ des Auslandes nicht, um sich im Deutschen Reiche zu stellen!

Die Zuschrift an den Vorstand der Zentrumsfraktion enthält aber noch eine Reihe höchst wichtiger Punkte, die beifolgender Gelegenheit alleamt publiziert oder im Reichstage verwendet werden dürften. Dann aber ist nach unserer Ansicht — wir haben diese beiden Briefe gelesen — der Fottverein erst recht bloßgelegt! Der Staatsanwalt wird sich überhaupt jetzt schon nach den Erklärungen des Generalleutnants zu äußern haben, ob er überhaupt noch wegen Diebstahls unterzogen kann; er muß sich vielmehr die Frage vorlegen, ob nicht eine ganz leichtfertige Anzeige vorliegt! Nach dem Inhalt des genannten Schreibens scheint es der Fall zu sein, aber wir wollen abwarten!

England.

Aus dem Unterhaus.

London, 4. März. (Tel.) Im Unterhaus teilte der Unterstaatssekretär, Churchill, auf eine Anfrage mit, der Gouverneur von Jamaica, Swettenham, habe am 23. Januar um die Erlaubnis nachgefragt, auf Grund seines Alters von seinem Amt

zurücktreten zu dürfen. Es sei ihm möglich gemacht worden, in seinem Amte zu bleiben. Er teile aber in einem eben eingetroffenen Telegramm an die Regierung mit, er habe sich entschlossen, nicht zu bleiben.

Kriegsminister Galdane bringt sodann das Gesetz zur Durchführung des Planes ein, für welchen er zwecks Errichtung einer Territorialarmee am 25. Februar die Gründe dargelegt hat und die die bisher bestehenden Miliz, Yeomanry und freiwilligen Truppen in sich aufnehmen soll. Das Gesetz enthält ferner die Bestimmungen bzgl. der Bedingungen der Einbringung, Ausbildung und Mobilisierung und gibt auch Vollmacht zur Errichtung der sogenannten Spezialfontingente. Der Minister führt aus, die Organisation einer wirklich starken zweiten Verteidigungslinie sei der denkbar beste Schutz gegen die für Einführung einer Zwangsaushebung gerichtete Bewegung. Die Regierung würde an den Grundzügen des Planes festhalten, sei aber bereit, in eine Erwägung der Abänderungen von Einzelheiten einzutreten.

Amerika.

Zur Politik.

Washington, 4. März. (Tel.) Der Abg. Randall hielt vor der Vertagung des Kongresses eine Rede gegen die jetzige Tarifpolitik und erklärte dabei seine am 12. Februar im Repräsentantenhaus eingebrachte Resolution, in der Präsident Roosevelt ersucht wird, dem Hause mitzuteilen, welche Abmachungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland bezüglich des Zolltarifs getroffen worden sind.

Randall verlas dann ein Schreiben des Staatssekretärs Root, worin dieser erklärt, seit Abschluß des Modus vivendi seien keine Abmachungen mit Deutschland getroffen worden. Nach dem jetzigen Stand der Dinge würde der deutsche Maximaltarif gegen die amerikanische Einfuhr am 30. Juni d. J. in Kraft treten, wenn in der Zwischenzeit nicht etwas geschehe, um das zu verhindern.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 27. Februar d. J. gnädigt betrogen gefunden, dem Revisor August Dimpfel bei der Hofökonomie-Verwaltung weiland Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Karl von Baden das Verdienstkreuz vom Jährigen Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 20. Febr. d. J. gnädigt geruht, den ordentlichen Professor Dr. Georg Rebs an der Universität Halle unter Verleihung des Charakters als Geheimrat zum ordentlichen Professor der Botanik und Direktor des botanischen Instituts und des botanischen Gartens an der Universität Heidelberg zu ernennen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 27. Februar d. J. wurde Betriebssekretär Alexander Müller in Karlsruhe bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 28. Februar 1907 den Gerichtsschreiber Joseph Engelmann beim Amtsgericht Wehrheim zum Amtsgericht Mannheim versetzt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 28. Februar d. J. wurde Finanzassistent Leopold Mehmmer beim Finanzamt St. Blasien als Buchhalter etamäßig angestellt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 4. März. Wie dem „Volkssfr.“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist auch für die Gemeindevahlen das Koubert und der Holierram vorgeschrieben. Die Kouberts müssen von undurchsichtigem Papier und mit dem Stempel der Gemeinde versehen sein.

Mannheim, 4. März. Die hiesigen Turnvereine lehnten bekanntlich die Abhaltung des Arestturnfestes 1907 in Mannheim ab. Der letzte Stadtratsbericht wendet sich nun gegen die Angriffe, die aus diesem Anlasse gegen die Stadtgemeinde gerichtet wurden. Letztere habe das größte Entgegenkommen gezeigt.

Mannheim, 4. März. Der Haftbefehl gegen den verantwortlichen Redakteur des „Schmupfaba.“ Georg Appel, der nach seiner zweiten Verhaftung gegen eine Kaution von 1000 M. wieder auf freien Fuß gesetzt worden war, ist jetzt aufgehoben worden.

Mannheim, 4. März. Die hiesigen Gärtnergehilfen traten in eine Lohnbewegung ein.

Schweikingen, 4. März. Im Bahnhof Schweikingen entgleiste heute früh 6.30 Min., nach amtlicher Mitteilung, in einem in Richtung Karlsruhe ausfahrenden Güterzug ein Wagen, wodurch ein Hauptgleis gesperrt wurde. Der um 6.20 Min. in Mannheim abfahrende Lokalfzug und der um 6.50 Min. daherselbst abgehende Personenzug erhielten hi-durch bis zu einer halben Stunde Verspätung. Um 11 Uhr war die Störung wieder

behoben und normaler Betrieb ermöglicht. Verletzt wurde niemand. Der Materialschaden ist nicht erheblich. Die Ursache des Unfalls läßt sich noch nicht feststellen.

Wiesloch, 4. März. Gestern sprang die 8 Jahre alte Tochter des Tagelöhners Widner hier, weil sie in der eingeschlossenen Wohnung zur Beaufsichtigung eines kleinen Kindes zurückgelassen worden war, aus der im zweiten Stock belegenen Wohnung aus dem Fenster auf die Straße. Glücklicherweise kam das Mädchen mit leichten Verletzungen davon.

Einshelm, 4. März. Die Fabrikant J. M. Gumbel Eheleute hier feierten gestern in körperlicher und geistiger Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

Sulzfeld, 4. März. Die in der Sitzung vom 24. Dezember auf sozialdemokratischen Antrag hin mit 49 gegen 13 Stimmen beschlossene Aufhebung des Schulgeldes hat jetzt die staatliche Genehmigung erhalten.

Lahr, 4. März. Bei der heute vorgenommenen Wahl von Stadtverordneten der 3. Klasse gelang es den Sozialdemokraten, 12 ihrer Kandidaten durchzubringen, während von der von liberaler Seite aufgestellten Liste nur 6 Namen als gewählt aus der Urne hervorgingen. Ein in letzter Stunde vom Zentrum ausgegebener Wahlzettel führte eineerspaltung der Stimmen zugunsten des sozialdemokratischen Vorschlags herbei. Die Wahlbeteiligung war eine äußerst flane.

Emmendingen, 4. März. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich am Samstagabend in der Malerschen Maschinenfabrik in Leiningen. Der Eisendreher Moriz Schindele wurde von einem Stück einer zerpringenden Riemenkette an den Kopf getroffen. Schindele war sofort tot. Er hinterläßt eine Witwe und mehrere Kinder.

Freiburg, 4. März. Der Senior der katholischen Geistlichen der Erzdiözese und Gründer der Retortenanstalt in Herzen, Geisil. Rat Nofkus, ist im 88. Lebensjahre in Herzen gestorben. Der Verstorbene wurde am 24. August 1842 zum Priester geweiht.

Furtwangen, 3. März. Gestern nacht brannte das im „Baune“ gelegene Haus des Joachim Dold vollständig nieder. Der Gebäudeschaden beträgt 14000 Mk., der Fahrni-schaden des Eigentümers 3300 Mk.

Hag (A. Schönau), 3. Jan. Im hiesigen Ort ist der Bau einer Wasserleitung sichergestellt. Zur Dedung der dadurch entstehenden Kosten ist ein Solahlei im Gemeindevahl von 28000 M. bewilligt. — Auch in unserem Tal wurden wir mit Schnee reichlich bedacht. Die ganze Woche hindurch sind täglich 40—50 Mann auf der Straße Hapbach-St. Antonie-Lobmoos beschäftigt und noch ist die Straße nicht fahrbar. Die Mannschaften mußten aus den Orten Schirberg, Alkenheim, Rohrbach aufgebolen werden. Die Leute weigerten sich, für 1 M. 60 J zu arbeiten und wurden unter Strafandrohung, Haft- und Geldstrafen, gerichtlich gezwungen, da es eine Notarbeit ist. Die Gemeindevahl legten einen Zuschuß bei. Bis etwa zwei, drei Tagen wird der Verkehr Zell-Lobmoos wiederhergestellt sein. Durch die Arbeiten erwachsen den Gemeinden, sowie der Straßenbauinspektion enorme Ausgaben.

Säckingen, 4. März. Die hiesigen Bäckermeister beschäftigen wegen der stetigen Erhöhung der Mehlpreise einen ziemlich bedeutenden Protanausschlag und zwar soll der Ausschlag 3 J für das Kilo betragen. Demgegenüber will die Genossenschaftsbäcker bei den bisherigen Preisen bleiben und wird dadurch einen gewaltigen Umsatz erzielen. Sie wird dadurch die Bäckermeister zwingen, wieder zu den alten Preisen zurückzukehren, wenn diese ihre Hundschäufel erhalten wollen.

Gurtwil (A. Waldshut), 4. März. Bei der Bürgermeisterversammlung wurde Gemeinderat und Major Otto Gamp zum Bürgermeister gewählt.

Die Wahlen zur badischen Landwirtschaftskammer.

Eppingen, 4. März. Zu den bevorstehenden Wahlen zur Landwirtschaftskammer haben die beiden landwirtschaftlichen Bezirksvereine Bretten und Eppingen den 2. Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Bretten Deonom Körner in Gondelsheim als Kandidat aufgestellt.

Achern, 4. März. Seitens der landwirtschaftlichen Bezirksvereine Achern und Oberkirch wurde als Kandidat für die Wahlen zur Landwirtschaftskammer für den 15. Wahlkreis (Achern-Oberkirch) der „Bad. Nachr.“ zufolge Herr Bürgermeister und Landwirt Alois Kurz in Oberbach aufgestellt.

Billingen, 4. März. Für den 5. Wahlbezirk zur Landwirtschaftskammer, die Amtsbezirke Billingen, Donauschingen und Kriberg umfassend, wurde seitens der landwirtschaftlichen Vereine, Jugendgenossenschaften und Geflügelzuchtvereine der Landwirt Joh. Baptist Wessing in Billingen als Kandidat aufgestellt.

Leute um Mietgelber und Jochen betrogen und ein Darlehen erschwindelt hätte und sich ins Unterland durchbeizte, erbrach er am 15. Januar in Densbach bei Rendschen einen Koffer und stahl aus diesem 70 M. Geld, sowie verschiedene Gegenstände. Seine altschwäbische Heimat behütete andere vor Schaden. Zu den Betrügereien stellte sich auch noch eine Postkassette in Rendschen, die er am 12. Januar verübte. Die Postkassette wie die neuen Delikte stempelten den Betrüger zu einem gemeingefährlichen, was vom Gericht als erschwerend ins Auge gefaßt wurde. Mißbräuche Anstände wurden ihm noch guerlamt, er aber immerhin zu einer zweijährigen Gefängnisstrafe und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. 1 Monat Unteruchungshaft kam in Anrechnung.

Strasbourg, 2. März. Wegen schwerer Körperverletzung aus Eifersucht hatte sich der 23jährige Weber Josef Delacote aus Uebel vor dem Schoungericht in Colmar zu verantworten. Die Weberin Maria Henry hatte dem Angeklagten ein Liebesverhältnis, das sie seit 1 1/2 Jahren mit ihm unterteilt, gekündigt. Dadurch aufgebracht, lautierte Delacote am 20. September der Geliebten auf und feuerte zwei Schüsse auf sie ab, die das Mädchen ins Gesicht trafen. Es fiel blutungslos zu Boden, worauf Delacote sein Opfer durch weitere Schüsse an Arm und Bein verletzete. Daß er nicht dazu gelangte, das Mädchen zu töten, wurde nur durch die Dagewissenheit von Passanten verhindert. Das Mädchen kam zwar mit dem Leben davon; aber es blieb siech und krank. Delacote gibt zu, der Henry aufgelauert zu haben, aber nicht um sie zu töten, sondern nur um sie zu verlegen. Das Opfer seiner Eifersucht, Maria Henry erklärte als Zeugin, daß sie das Verhältnis mit ihm brach, weil er unpassende Anträge an sie stellte. Das Urteil lautete auf 4 Jahre Gefängnis wegen Körperverletzung unter Verweigerung mildernder Umstände.

Vermischtes.

Berlin, 4. März. Tel. Im Untersuchungsgefängnis in Moabit hat sich gestern der frühere Arzt Emanuel Ritschau aus Köln vergiftet. Ritschau hatte sich seit Jahren unredlich den Titel Professor beigelegt und Betrügereien in großem Maße betrieben. Er wurde daraufhin aus dem Versteckstand ausgehoben.

Magdeburg, 4. März. Heute nachmittag brach in der Verkaufsstelle der Radeberger Futfabrik Feuer aus, das bald

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. März.

Hofbericht. Am Sonntag vormittag besuchten Ihre königlichen Hoheiten die Großherzogin, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin den Gottesdienst in der Schloßkirche. An der Mittagstafel der höchsten Herrschaften nahmen Ihre königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin, Ihre kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm, Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz und Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Marg teil. Am Montag vormittag von 11 Uhr an hörte Seine königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums der Finanzen, Geheimrat Dr. Gonsell, und empfing hierauf den Obersthofmarschall Grafen von Andlau. Im Laufe des Nachmittags hörte Seine königliche Hoheit den Vortrag des Legationsrats Dr. Seyh.

Generalversammlung des Lebensbedürfnis-Vereins Karlsruhe. Die gestern abend im großen „Eintrachts“-Saale abgehaltene Sitzung des Lebensbedürfnisvereins Karlsruhe war sehr gut besucht. Herr Oberrechnungsrat Kirsh eröffnete kurz nach 8 Uhr die Versammlung mit einigen Worten der Begrüßung und ging sodann zu den geschäftlichen Verhandlungen über. Er teilte mit, daß das abgelaufene Geschäftsjahr für den Verein ein glänzendes Resultat ergeben habe, trotzdem sehr starke Preissteigerungen in den meisten Artikeln zu verzeichnen waren. Der Umsatz betrug 2 703 375 M gegen 2 450 462 M im Vorjahre. Der Durchschnittssatz betrug pro Mitglied 340 M gegen 322 M im Jahre 1905. Dabei wurde ein Reingewinn von 285 331 M erzielt, der die Verteilung einer Mitgliederdividende von 9 Prozent gestatte. Im Lieferantengeschäft könne eine Dividende von 7 Prozent genehmigt werden. Die Verzinsung der Geschäftskasse könne für das Geschäftsjahr 1906 mit 5 Prozent gesehen. Ferner berichtiget der Geschäftsbericht für die einzelnen Abteilungen in Einnahme und Ausgabe folgende Positionen: Warengeschäft 1 558 455 M, Wein-, Spirituosen- und Biergeschäft 607 315 M, Bäckereigeschäft 571 382 M, Holz- und Kohlen-geschäft 382 523 M und Schuhwarengeschäft 165 489 M. Die Umsätze betragen 309 040 M, das sind etwa 23 000 M mehr als im Vorjahre. Die Zahl der Mitglieder hat sich im verfloffenen Geschäftsjahr erhöht. Sie betrug 1905: 7602, 1906: 7952. Für die am 11. Febr. eröffnete eigene Bäckerei betrug der Voranschlag 250 000 M, welcher Betrag in den Bauarbeiten nicht erreicht wurde; bei der inneren Einrichtung mußten freilich einige Ueberstiege gemacht werden. Der Aufsichtsrat hat im verfloffenen Jahre in 10 Sitzungen sehr eifrig und mit bestem Erfolge gewirkt. Für diese Tätigkeit sprach der Vorsitzende Anerkennung und Dank aus. — Sodann gab Herr Direktor Mauder längere Erläuterungen zu dem gedruckt vorliegenden Geschäftsbericht. Eine Diskussion hierzu entspann sich nicht. Die Verteilung der Dividende wurde nach den schon vorerwähnten Sätzen einstimmig genehmigt, desgleichen die vorliegende Bilanz, sodann wurde dem Vorstande und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Bei der Vorstandswahl wurden die statutenmäßig ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrats, die Herren Oberbaurat Heinrich Amerbach, Reallehrer Julius Emels, Oberrechnungsrat Karl Kirsh, Oberleutnant a. D. Ferdinand Klein, Notar Dr. Jakob Kley, Geh. Finanzrat Wilhelm Sievert auf 3 Jahre wiedergewählt. Sodann wurde die Sitzung vom Vorsitzenden mit Dank an die Erschienenen geschlossen.

Stenographenverein Gabelberger Karlsruhe. Um allen denjenigen, welche die Stenographie erlernen wollen, hierzu Gelegenheit zu geben, eröffnet der Karlsruher Stenographenverein Gabelberger am Donnerstag den 7. ds., abends 8 Uhr, neue Anfangskurse. — Gemäß einem Erlasse des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist für den neu zugehende Gerichts- und Kanzleibeamte die Erlernung der Stenographie vorgeschrieben. Der Stadtrat der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe wünscht, daß die Sekretariats- und Kanzleibeamten die Kenntnis der Stenographie sich aneignen und eine Beförderung der Beamten von dem Nachweis einer bestimmten Fertigkeit in der Kurzschrift abhängig gemacht wird. Wir möchten noch darauf hinweisen, daß wenn die Behörden von neu eintretenden Beamten Stenographiekennnisse verlangen, schon in den Mittelschulen, an denen doch die in Betracht kommenden Beamten zum größten Teil hervorgehen, obligatorische Stenographiekurse abgehalten werden sollten.

Stierquälerei. Im hiesigen Schlachthof wurde gestern Nachmittag an 5 Stück lebendem Rindvieh mehrere Schmitze mit einem Messer an verschiedenen Körperteilen beigebracht. Der Täter ist bis jetzt unbekannt.

In der Trunkenheit. Heute früh nach 4 Uhr fand die Schutzmansspatrouille im Bahnhofsteil auf dem Gehweg vor einer Wirtschaft eine totalbetrunkene hiesige Frauensperson schlafend vor. Sie wurde in ihre Wohnung gebracht.

Standalmacher. Gestern nachmittag gegen 6 Uhr machte ein hiesiger Kohlenfuhrmann, der betrunken war, heftigen Standal und verursachte dadurch einen großen Menschenauflauf. Er fuhr schon früh 6 Uhr mit seinem Fuhrwerk fort und blieb von Mittags bis gegen 6 Uhr in einer Wirtschaft zechend sitzen, ohne sich um sein Pferd vor der Wirtschaft weiter zu kümmern. Dem einschreitenden Schutzmann — dieser verhaftete ihn anfänglich zum Nachhausefahren zu veranlassen — gab er unartige Antworten, so daß der Schutzmann zur Verhaftung schreiten mußte, bei welcher der Fuhrmann Widerstand leistete. Der Eigentümer des Fuhrwerks versichert, daß das Pferd von seinem Anrech-

das ganze Haus ergriff. Sechs Personen wurden bereits von der Feuerwehr gerettet. Der Dachstuhl steht in hellen Flammen.

Klauen i. A., 2. März. Auf dem Gise des sogenannten Wiesflusses in Mies wurde einer Meldung der Freif. Jg. aus Eger zufolge der Schneidergeselle Josef Martin ermordet und beraubt aufgefunden. Die Leiche wies eine große Wunde am Kopfe auf und lag auf dem Rücken. Martin, der zur Musterung in seinen in Niederösterreich gelegenen Heimatort abreisen wollte, hatte einen größeren Gelbbetrag bei sich; dieser sowie Uhr und Kette fehlten. Der Tat verdächtig erscheint ein Freund des Ermordeten, der sich erkundigte, wieviel Geld Martin bei sich habe.

Breslau, 5. März. (Tel.) Auf der Eisenbahn zwischen Breslau und Kamisch brachten sich bei Kamisch Schüler, welche im Examen durchgefallen waren, mit Revolvern schwere Verwundungen an Kopf bei. Der eine wurde nach Breslau transportiert und in einem Krankenhaus untergebracht, der andere soll in Obernigt seinen Verletzungen erlegen sein.

Meichenbach i. Schlesien, 4. März. (Tel.) Laut amtlicher Bekanntmachung sind hier und in Langenbielau Fälle von ansteigender Genickstarre festgestellt worden und zwar bisher hier ein Fall und in Langenbielau acht Fälle.

Döster (a. d. Wefer), 2. März. Der städtischen Verwaltung wurden von einem ungenannten Wohlthäter 150,000 Mk. zum Bau eines Gymnasiums zur Verfügung gestellt. Hf. H.

Gelsenkirchen, 5. März. (Tel.) Der 21 Jahre alte Bergmann Karl Herbert ist gestern auf der Straße erstochen und aufgehoben worden. Unter dem Verdachte, den Herbert ermordet zu haben, ist ein Kroate verhaftet worden, der jedoch leugnet.

Düsseldorf, 3. März. Die seit 14 Tagen verhaftete Emma Berlich aus Gerresheim wurde lt. Freif. Jg. heute mit erheblichen Verletzungen in der Nähe der Stadt aus der Düssel gezogen. Allem Anscheine nach liegt Lustmord vor.

Cöln, 5. März. (Tel.) In einzelnen westfälischen Bezirken macht sich eine erneute Zunahme der Genickstarre bemerkbar. Auch im Kölner Infanterie-Regiment Nr. 7 wurden bei der 8. Kompagnie zwei Fälle festgestellt. Eine ganze Anzahl

Theater, Kunst und Wissenschaft.

W. Heibelberg, 4. März. Das letzte Badereinskonzert in dieser Saison brachte Hlts „Christus“ unter Professor Wolfrum's Leitung. Die Aufführung war in allen Einzelheiten eine ganz hervorragende. Wolfrum verstand es meisterhaft, alle Schönheiten aus dem Werke plastisch herauszuarbeiten. Eine ausgezeichnete Leistung bot der Bachvereinschor. Die Chöre waren sorgfältig einstudiert und kamen in feinsten Abtönung und schärfsten Rhythmisierung zum Vortrag. Den Christus sang Herr Kammerfänger Karl Scheidemann-Dresden und war vor allem im Gebet an den Vater „Tristis est anima mea“ von reicher Wirkung. Die übrigen Solostimmen sangen Frau Professor Katharina Gattermann-Freiburg, Frau Anna Erler-Schnaube-Rüden und Herr Wolfgang Antenbrant-Rürnberg mit schönstem Gehör. Auf der Orgel begleitete Karl Hoffe mit guter Registrierung. Was in dem herrlichen Werke steck, das konnte man gestern erleben, da es unter Wolfrum's Leitung eine jener idealen Aufführungen erfuhr, die in dem Gedächtnis unauslöschlich haften.

Heidelberg, 4. März. Dem verdienten Leiter des Badvereins, Herrn Prof. Wolfrum, brachten gestern die Mitglieder des Klub. Gesangsvereins eine Ehrung dar, indem sie ihn, als er nach dem geselligen Beisammensein, das sich an die Christus-aufführung (über die wir oben berichtet haben) angeschlossen, die Stadthalle verließ, die Pferde des Wagens anschnitten. Im Triumph wurden Herr Wolfrum und Frau Gemahlin zum Wiener Café Imperial geführt, wo bald eine stattliche Korona vereinigt war (auch Universitätsmusikdirektor Stein aus Jena war anwesend). Nach längerem fröhlichen Beisammensein (die Droschke stand pferdelos auf dem Wredeplatz) schied sich die Herrschaften wieder in Bewegung, der Geehrte drinnen und die Jugend an der Deichsel und den Wagen schiebend.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 2. März. Die hiesige Strafkammer beschäftigte der gestrichelten 24 Jahre alte Schneider Joseph Bernhart von Wöhrenbach der unter Anklage des Diebstahls und Betrugs im wiederholten Rückfall stand. Nachdem Bernhart im Dezember in Waldkirch Logis-

von früh 6 Uhr bis zur Verhaftung desselben nicht gefüttert wurde. Auch das eingenommene Geld hat er größtenteils vertrunken.

§ Hundunterjochung. Am 27. v. Mis. fand ein 12 Jahre alter Knabe ein Portemonnaie mit 428 Mark und gab das Geld seinen Eltern, die es auf dem Hundebureau oblikierten. Die Eigentümerin des Geldes stellte bei Empfangnahme jedoch fest, daß 20 M fehlten. Die Eltern des Knaben beteuerten, daß sie von dem Gelde nichts zurückbehalten hätten; es stellte sich aber bald heraus, daß der Knabe, bevor er das Geld seinen Eltern abgab, 20 M für sich behalten und mit Kameraden größtenteils verbräute hatte.

§ Betrügereien. Eine etwa 20 Jahre alte unbekanntere Frauensperson versuchte in letzter Zeit wieder durch gefälschte Zettel, die sie Kindern übergab, Waren und Geld zu erschwindeln. — In der Kronenstraße mietete sich ein angeblicher Wächner aus Gendach, unter Vorpiegelungen ein, verschwand dann, ohne seine Miete bezahlt zu haben und stahl noch zwei Zimmergenossen Kleidungsstücke im Werte von 16 Mark.

§ Verhaftet wurden: eine 16 Jahre alte Lednerin aus Billingen, die ihrem Arbeitgeber nach und nach etwa 126 M Tageseinnahmen unterschlug; zu diesem Zweck benutzte sie den Trick, daß sie oft an der Registrierkasse weniger marierte, als sie einnahm; ein Hausburche aus Rembold, der dringend verdächtig ist, zu einem öffentlichen Vergnügungslokal Eintrittskarten im Betrage von 17 M entwendet und wieder veräußert zu haben; zwei Musiker aus Kamstein, die von der Staatsanwaltschaft Detmold wegen Körperverletzung verfolgt werden; ein Wächner aus Wacha, der wegen Betrugs vom Amtsgericht Trier verfolgt wird und ein hiesiger Tagelöhner, weil er in der Nacht zum 3. d. M. in der Bahnhofstraße ohne Grund einen angetrunkenen Arbeiter schwer mißhandelte.

Aus den Nachbarländern.

— Schweningen, 4. März. Gestern Abend brach in der Scheuer des Metzgermeisters Beck Feuer aus, welches das Wohnhaus nebst Oekonomiegebäude in kurzer Zeit einäscherte.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Trier, 5. März. Die Regierung hat dem katholischen Pfarrer Weber in Schlem die Schul-Inspektion entzogen, weil er in der Schule den Kindern gegenüber in patriotischen Erörterungen sich erging.

— Stuttgart, 4. März. (Tel.) Der König von Würtemberg ist heute nachmittag 3 Uhr 25 Min. mit Gefolge nach Kap Martin bei Mentone abgereist. Der Aufenthalt daselbst ist nach dem „Schw. Merl.“ auf drei bis vier Wochen berechnet.

— St. Moritz, 4. März. Die Abreise des deutschen Kronprinzenpaares findet am 6. März statt, bis Gur geht die Fahrt zum Teil im Motorwagen. Am 7. März nachmittags trifft das Paar wieder in Berlin ein.

— Lemberg, 4. März. Die polnischen Studenten forderten heute die an den Demonstrationen vom 23. Februar beteiligten Anführer auf, die Universität zu verlassen. Ein Teil der letzteren weigerte sich, worauf es zum Handgemein kam und die Polizei einschreiten mußte. Der Senat der Universität beschloß, bis auf weiteres die Vorlesungen zu sistieren.

— Budapest, 5. März. In der gestrigen Konferenz der Unabhängigkeitspartei erklärte der Handelsminister Kossuth bezüglich der Ausgleichsverhandlungen: Die Partei soll durchaus ruhig sein, die Regierung werde ihren bisherigen Standpunkt behaupten.

— Madrid, 5. März. Der Fürst von Hohenzollern nahm gestern an einem ihm zu Ehren veranstalteten Diner in der deutschen Botschaft teil.

— Paris, 4. März. Der Deputierte Lucien Hubert wird am 15. März auf Einladung der Deutschen Kolonialgesellschaft in Berlin einen Vortrag über die Ziele der französischen Kolonialpolitik, insbesondere in Westafrika, halten. (Ff. Ztg.)

— London, 4. März. Der König ist heute über Paris nach Biarritz abgereist.

— Paris, 5. März. Der König von England ist gestern Abend hier eingetroffen.

D. London, 4. März. Chamberlain, welcher am Samstag in Heimlichkeit aus Birmingham hier eintraf, setzte gestern früh schon seine Reise an die Riviera fort. In London hat niemand den Patienten zu sehen bekommen, aber aus Dover wird von Augenzeugern berichtet, daß Herr Chamberlain so elend und verändert aussah, daß ihn niemand erkannte, als er sich an Bord des Schiffes begab. Er konnte nur mit großer Anstrengung gehen, am Arm seiner Tochter, während auf der anderen Seite ein Arzt dicht neben ihm ging. Er trug Augengläser und die berühmte Drahtbrille im Knopfloch fehlte. Chamberlain ist

dringend Verdächtige sind isoliert und umfassende Maßnahmen gegen die Weiterverbreitung der gefährlichen Krankheit getroffen.

— Trier, 5. März. (Tel.) Ein Arbeiter aus dem lothringischen Erzgebirge verletzte auf offener Straße seine Geliebte durch Messerstiche tödlich. Der Mörder, der die Tat aus Eifersucht beging, wurde verhaftet.

— Jundbrunn, 4. März. (Tel.) In der letzten Nacht sind zwischen Töll und Marling zwei Arbeiter über die Felsen auf den Bahndamm der Buntschgaubahn abgestürzt. Heute früh wurde der eine tot der andere schwer verletzt von einem Bahnwärter aufgefunden.

— St. Gallen (Schweiz), 2. März. Wie mitgeteilt wurde, ist das Alpenkurhaus Seeben, zwei Stunden von Oberbergen im Kanton St. Gallen, von einer Lawine zerstört worden. Wie noch selten hatten sich dort im Gebirge Schneemassen aufgehäuft und es war zu befürchten, daß sie in Bewegung geraten würden. Mit einem Male entstand eine Staublawine, riß das Eis und Wasser aus den Tergener Seen mit, faßte das Kurhaus und warf es an die Halde. In einem Augenblick war das Haus ein Trümmerhaufen. Ein Wert von 50 000 Franken ist dadurch vernichtet worden. Eine Versicherung gegen solchen Schaden gibt es nicht und die Eigentümer des Hauses, Lehrer Ischirki und Julius Gubler zur Post, sind dadurch vermögenslos geworden.

— Rom, 5. März. (Tel.) 10 Mitglieder des Neapeler Arbeiterklubs Italia bestiegen gestern den 1800 Meter hohen Monte Sankt Angelo bei Castellamare. Oben angelangt, geriet ein Ingenieur ins Gleiten und riß dabei einen Kollegen mit fort, der ihn festhalten wollte. Beide zerschellten im Abgrunde. Erst nach vielstündigem Suchen konnten die Leichen durch Hirten geborgen werden.

— Bona (Algier), 4. März. (Tel.) Infolge eines Bergsturzes in Sebata im Bezirk Guena wurde ein Gelände von 10 Quadratkilometern verschüttet; zahlreiche Eingeborene sind getötet worden.

— London, 4. März. (Tel.) Der Rebel über dem Lermelkanal ist verschwunden. Die bei Goodwin Sands festge-

gestern durch Paris gereist. Er begibt sich nach Saint Raphael, um an der Sonne der Côte d'Azur Erholung zu suchen.

— St. Raphael (Dep. Var), 5. März. Josef Chamberlain ist hier eingetroffen und wird in Baleskure für sechs Wochen Aufenthalt nehmen.

— Siban, 4. März. Das hiesige Präsidialgericht verhandelte heute in der Angelegenheit des im russisch-japanischen Krieg durch einen russischen Kreuzer in den Grund gebohrten deutschen Handelsschiffes „Thea“; das Gericht erkannte dem Eigentümer des Schiffes 446.000 Mark zu, die von dem russischen Staat zu zahlen sind.

— Petersburg, 5. März. Die Kaiserin-Mutter Maria Teodorowna ist gestern Abend nach England abgereist.

— Washington, 4. März. Präsident Roosevelt hat an das russische Komitee zur Linderung der Hungersnot in Rußland, das sich in New-York gebildet hat, einen Gelddbetrag gesandt und in dem Begleitbrief um weiteren Zusendungen für diese Sache mit dem Hinweis aufgefordert, daß Rußland ein guter Freund Amerikas gewesen sei.

Präsident Roosevelt hat die Abdrücke der Vorlage betreffend die öffentlichen Umlaufmittel unterzeichnet.

Vom französischen Kulturkampf.

— Rom, 4. März. Das „Echo de Paris“ meldet von hier, der Vatikan besitze Schriftstücke, deren Veröffentlichung der französischen Regierung sehr unangenehm werden könnte, u. a. Papiere, aus welchen hervorgehe, daß die französische Regierung nach dem Abbruch der Beziehungen zum Vatikan bei Mgr. Montagnini unter deren Friedensversprechungen vertrauliche Schritte unternommen habe, um den Vatikan zur Annahme der französischen Forderungen zu veranlassen.

— Wien, 4. März. Die Meldung eines Pariser Blattes von einer angeblichen Intervention Kaiser Franz Josephs in der Affäre Montagnini wird von kompetenter Stelle als nicht den Tatsachen entsprechend bezeichnet.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

— Petersburg, 5. März. Das Zentral-Komitee der Oktoberisten unter dem Vorsitz Gutschkows beschloß in der Duma, eine parlamentarische Fraktion der Oktoberisten zu bilden. Die Oktoberisten trennen der Vereinigung der Parteien der Rechten bei, um Mitglieder ihrer Fraktion als Kandidaten für das Präsidium der Duma vorzuschlagen.

— Petersburg, 5. März. Die Kadettenpartei und die übrigen Mitglieder der Linken haben beschlossen, in das Präsidium der Reichsduma einen Präsidenten, einen ersten Vize-Präsidenten und einen Sekretär aus der Partei der Kadetten, einen anderen Vize-Präsidenten aus der Mitte der übrigen Linken zu wählen. Der in Nowosibirsk gewählte Wg. Golobin ist endgültig als Kandidat für das Reichsduma-Präsidium aufgestellt worden.

— Lodz, 4. März. Heute wurde hier auf offener Straße der Offizier Gugow erschossen. Der Täter entkam.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 4. März. A. Schlachthof. In der Zeit vom 25. Febr. bis 2. März wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1496 Stück Vieh u. zwar: 229 Großvieh (66 Ochsen, 58 Kühe, 83 Stiere, 22 Ferkel), 395 Kälber, 787 Schweine, 89 Hammel, 8 Ziegen, 32 Kleink. 0 Ferkel, 6 Pferde. 3472 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 26 Ochsen, 10 Ferkel, 31 Kälber, 49 Kühe, 313 Kälber, 0 Schafe, 0 Ziege, 889 Schweine, 1 Kleink. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 84—86 M., 2. Qual. 82—83 M., 3. Qual. 80 bis 81 M., für Ferkel 1. Qual. 74—75 M., 2. Qual. 72—73 M., 3. Qual. 70—71 M., für Kälber 1. Qual. 83—85 M., 2. Qual. 80—82 M., für Kühe 1. Qual. 69—70 M., 2. Qual. 62—68 M., 3. Qual. 54—62 M., für Kälber 1. Qual. 98—102 M., 2. Qual. 98—97 M., 3. Qual. 90—92 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 62—63 M., 2. Qual. 58—61 M., Samen und Eier 00—00 pro Stück. Tendenz: lebhaft.

Mannheimer Effektenbörse vom 4. März. (Offizieller Bericht.) Die Börse war heute besonders für Industriellen ziemlich fest. Zellulosefabrik Waldhof-Aktien wurden zu 830 % gehandelt. Höher notierten: Portland-Zementwerke, Heidelberg 188 G., Ber. Freiburger Zementwerke Aktien 185.25 G., Würzburger, Reustadt 137 G. (188.50 G.), und Zuckerfabrik Wagghäusel Aktien 113.50 G. Von Versicherungsa. Aktien gingen Bad. Versicherung zu 1510 M per Stück um und ebenso Bad. Rück- und Witterberch. Aktien zu 515 M.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Safenwegel, 4. März. 2.64 m (2. März. 2.65 m). Schutterinsel, 5. März. Morgens 6 Uhr 1.25 m. Aehl, 5. März. Morgens 6 Uhr 1.69 m. Maxau, 5. März. Morgens 6 Uhr 3.24 m, gef. 0.06 m. Mannheim, 5. März. Morgens 7 Uhr 2.87 m.

kommenen Schiffe sind wieder flott geworden. Der deutsche Dampfer „Marjala“, der nach der Kollision mit dem deutschen Dampfer „Helene“ auf Grund geraten war, aber bald wieder loskam, ist ohne ernste Beschädigung nach Barry weitergegangen. Die Rederei Saut in Flensburg teilt hierzu mit, daß die Mannschaft des ihr gehörenden Dampfers „Helene“ gereitet ist. — Der Dampfer „Baderland“ von der Red-Star-Linie, der bei Goodwin Sands auf Grund geraten war, ist wieder losgekommen und setzte seine Reise fort.

Beim Brad der „Berlin“.

— Guel van Holland, 5. März. (Tel.) Prinzgemahl Heinrich fuhr mit seiner Mutter, der Großherzogin-Witwe Marie von Mecklenburg-Schwerin an Bord des Lotsenschiffes nach der Unfallstelle der „Berlin“. An Bord waren sämtliche Retter. Nachdem das Schiff vor Anker gegangen, hielt der Prinz eine Ansprache und überreichte den Rettern im Namen der Königin mit Worten höchster Anerkennung die goldene und silberne Ehrenmedaille des Hausordens von Dranien.

Gestern besuchte der Prinz-Gemahl die Patienten im Hotel, währenddem hatte das Publikum sich vor dem Hotel aufgestellt und ein Nationallied angestimmt. Beim Erscheinen des Prinzen auf dem Balkon brach die Menge in anhaltende Hurraufe aus. Der Prinz dankte und forderte die Menge auf, drei Hurraufe auf die tapferen Retter auszubringen. Heute wird das Brad der „Berlin“ mit Dynamit gesprengt.

— Paris, 5. März. (Tel.) Kultusminister Briand erhielt von dem Präsidenten der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger ein Telegramm, in dem ihm für die Hochherzigkeit gebant wird, mit der er die „Comedie française“ ermächtigte, zum Besten der Hinterbliebenen der Opfer der „Berlin“ eine Vorstellung zu veranstalten und in dem er der Goshachtung aller Genossenschaftsmitglieder versichert wird. Briand antwortete telegraphisch, er danke sehr für die ihm zum Ausdruck gebrachten Gefühle. Er gebante demgegenüber dem unglücklichen Opfer und sprach der Genossenschaft und dem Präsidenten seine aufrichtige Sympathie aus.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.) Dienstag den 5. März: 1. Athlet.-Sport-Club Germania, 1/2 9 Uhr Übungsstunde i. Ruffbaum. Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. 2. Deutscher Handlungsgehilfen-V. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konforbisaal. Deutsche Kolonialgesellschaft, 8 Uhr Wohlthätigkeitskonzert i. d. Eintracht. 3. Arbeiterverein, 8 Uhr Generalversammlung in der Eintracht. 4. Frauenverein, 8 Uhr Vortrag im großen Museumsaal. 5. Nichts Bitterverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend in der Eintracht. 6. Kasseum, 8 Uhr Vorstellung. 7. Karlsruher Mandolinengesellschaft, 9 Uhr Probe. 8. V. B. Prinz, Herrenfr. Turngesellschaft, 8 Uhr Turnen in der Realschule. 9. Turngemeinde, 8 Uhr Turnen in der Realschule. 10. Verband deutsch. Handlungsgehilfen, zu Leipzig, 9 U. Aufft. i. Landsmiedl. 11. Verein der deutsch. Kaufleute. Hauptversammlung im Prinz Karl.

Der beste Schutz gegen Feuer und Einbruch! Kassenschranke Ostertag Bankfresore Adresse: Ostertag-Werke in Aalen. Man verlange Katalog Nr. 3 ab. Gold- u. Bäckerschranke. 10372a

Und dräut der Winter noch so sehr —

Frühling muß es doch werden. In der Zeit des Ueberganges aber muß man sich vorlesen und wer flug ist, hat gerade jetzt ganz ächte Sodener Mineral-Bastillen immer zur Hand: auf dem Spaziergang, in der Werkstatt, im Bureau, in der Schule etc. Wo der Mensch sich erkalten kann, da soll er auch ganz ächte Sodener vordringend verwenden und er soll sie gebrauchen, wenn er Erkalten los sein will. Man laßt sich ächte Sodener Mineral-Bastillen überall für 85 Pfg. die Schachtel. 10372a

45 Pfd. bestes Rindfleisch geben 1 Pfd. Armour's Fleischextract Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert. Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches. Die ständige staatliche Kontrolle bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes. Senden Sie uns eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes und wir senden Ihnen ein Kochbuch mit ausgewählten Rezepten. 9286a Armour & Co. Ltd. Hamburg. Engros-Niederlage Leopold Fiebig, Karlsruhe.

KUPFERBERG GOLD ERSTE DEUTSCHE SECTMARKE

OPEL Rüsselsheim Nähmaschinen, Fahrräder, Motorwagen

Vertreter: Peter Eberhardt, Karlsruhe, Amalienstr. 18.

SIRMIONE Berühmt durch seine heilkräftige heiße Schwefel-Sole, Job. Bromquelle (65°). Von großem Erfolg bei Nerven, Gelenkrheumatismus, Frauenleiden etc. Mildes süßliches Klima, herrliche sanftere Lage. Erfolgreiche Kuren. Anwartschein mit direkt anschließender Badekammer. Hotel und Pension. 2. Februar bis 20. Dezember. — Proleten gratis. Genuari, Ritter des Ital. Kronenordens. 758a

Neue, cyankupferne, selbsttätige Werke werden von der bekannten Verlags- und Veranbahnhandlung B. Schafel in Berlin auf einem der heutigen Postausgabe beiliegenden ausführlichen Prospekt angezeigt, nämlich die Selbstunterrichtsreihe der „Methode Rustin“, die allen denjenigen, die sich als Autodidanten aus- und fortbilden wollen, unerschöpfliche Lehrmittel bietet, und „Prosefior Werners Bibliothek für das praktische Leben“, ein beachtliches Universal-Ausgaben- und Nachschlagewerk über alle Gebiete des öffentlichen Lebens. Zu enorm billigen Preisen werden ferner sehr beliebte und nützliche Werke offeriert, deren Anschaffung so auch dem weniger Bemittelten leicht gemacht wird. Mit hochweiliger und feinsinniger Würdigung erweist sich dabei die Firma B. Schafel in den weitesten Kreisen des allerbesten Rufes. Ihre Rundschreiben kauft nach vielen Tausenden, zahllose Anerkennungsbriefe von allen Ständen und Berufsständen gehen der Firma fortgesetzt zu. 1914a

Radrennbahn Karlsruhe, Durlacher Allee.

Dem titl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung beehren wir uns mitzuteilen, daß wir die bisher betriebene Radrennbahn an der Durlacher Allee an Herrn Wirt Ludwig Wackenhut von hier käuflich abgetreten haben. Wir danken für das uns in so reichlichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen und bitten, dasselbe auch unserem Nachfolger entgegenbringen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Levy & Lämmle.

Bezugnehmend auf Nebenstehendes teile dem titl. Publikum erg. mit, daß ich die Karlsruher Radrennbahn käuflich erworben habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, dem verehrlichen Publikum nur interessante und spannende Rennen zu veranstalten. Ich bitte daher, das meinen Vorgängern in so überaus reichlichem Maße entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Ludwig Wackenhut, Wirt, Gaizingerstr. 13.

Notiz: Gleichzeitig diene zur gefl. Nachricht, daß die Rennbahn am 10. März dem Training übergeben wird.
Das Eröffnungsrennen findet Ostermontag den 1. April ds. Js. statt.
Ludwig Wackenhut.

Verein für jüdische Geschichte und Literatur.
Mittwoch den 6. März, abends halb 9 Uhr,
im großen Rathhauseaal:
Vortrag
des Herrn Dr. Driesen-Charlottenburg:
Die Juden im 20. Jahrhundert, ein kulturgeschichtlicher Ausblick.
Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk., für Studierende 50 Pf.
Der Vorstand.

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dräger Karlsruhe.
Mittwoch abends 8 1/2 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal „Zur Nacht am Rhein“, Ecke Ritter- u. Gartenstraße.
Der Vorstand.

Wilh. Devin, Hofuhrmacher
203 Kaiserstrasse 203
(früher Juweller Reudter). 3892 3.1
Neue grosse Auswahl in
Gold- u. Silberwaren
(Geislinger Waren).
Billigste Preise. Rabattmarken.

Alte künstliche Zähne Gebisse
und Teile solcher Kaufe zu höchsten Preisen im
Hotel Hohenzollern,
Ecke Kronen- und Jägerstrasse,
vorm. 9 1/2 Uhr bis nachm. 5 Uhr.
Nur Mittwoch, 6. März.

Stenographen-Verein Gabelsberger Karlsruhe.
Gemäss einem Erlasse des Grossh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist für neu zugehende Gerichtsschreiber- und Kanzleibeamte die Erlernung der Stenographie vorgeschrieben. Der Stadtrat der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe wünscht, dass die Sekretariat- und Kanzleibeamten sich die Kenntnis der Stenographie aneignen und eine Beförderung der Beamten von dem Nachweis einer bestimmten Fertigkeit in der Kurzschrift abhängig gemacht wird. Um allen denjenigen, welche die Stenographie erlernen wollen, hierzu Gelegenheit zu geben, eröffnen wir am Montag den 4. und Donnerstag den 7. d. Mts. in der Leopoldschule, Zimmer Nr. 4, abends 8 Uhr
Neue Anfängerkurse.
Anmeldungen nimmt der I. Vorsitzende Herr Architekt G. Zinser sen., Sophienstr. 118, entgegen, können aber auch im Unterrichtslokal selbst bei Beginn des Unterrichts gemacht werden.
Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde. (1861).
Gut Heil.
Die Turn-Abende für Mitglieder und Jünglinge finden jeweils Dienstag und Freitag abends von 8 bis 10 Uhr in der Zentralsporthalle - Bismarckstrasse - des Turnens der Damen-Abteilung jeweils Donnerstag abends von 7 1/2 bis 10 Uhr in der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt. Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen. Jünglinge haben keine Aufnahmegebühr zu entrichten. Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Viele Gewinne
1/1000.—, einige 200 u. 100er,
sowie kleinere Treffer kamen aus der Wohlfahrts- u. Invalidenlotterie an meine u. Rundschau. Nun offeriere für nächstens
Sindheimer, Kreuz- und Berliner Lose a 1 Mk., 11 Stück 10 Mk., Kriegerheim und Donauschwinger a 2 Mk., 11 Stück 20 Mk., Schriftstellerlose a 3 Mk.
Carl Götz,
Hebelstrasse 11/15, Karlsruhe.

Barfussbodenreinigen.
Ein Schreiner empfiehlt sich im und Verdrängen und Wischen der Barfussböden. Alte und sehr schmutzige Böden werden wieder wie neu hergerichtet zu den billigsten Preisen.
Offerten unter Nr. B7672 an die Expedition der „Bad. Presse“.
Heiraten!
möchte sich ernstlichenden Mann, welcher mein hübsches Töchterchen adoptiert. Bin 25 Jahre alt, Christin, besitze 250 000 Mk.; für meine Tochter sind 100 000 Kronen deponiert. Nur auf ernstgemeinte Anträge mit voller Adresse, welche unter „Lydia“ postlagernd nach Meran zu senden sind, geht über meine Person genaue Auskunft. Discretion Ehrensache. 1910a

Komplette Aussteuer
bestehend aus: 2 Bettlaken, 2 Hüfte, 2 Matrasen, 2 Polster, 1 Nachtkisch mit Marmorplatte, 1 Waschkommode u. Marmorpl. und Spiegel, 1 Handtuchhänger, 1 Schifftisch mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Salonstisch, 4 Stühle, 1 Divan. Die Sachen sind Kuchbaum, matt und blank poliert, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschiff, 2 Foder, um den billigen Preis von 468 Mark.
Waldfstraße 22, Baden.

Grundrente, Grundkredit und die Entwicklung der Grundstückspreise in Karlsruhe.
Ueber diesen Gegenstand wird Herr
Friedr. Carl Freudenberg aus Weinheim
am Dienstag den 5. März 1907, pünktlich 1/8 Uhr abends im Rathhauseaal
einen Vortrag halten, zu welchem hiermit höflichst eingeladen wird.
Das Material zu seiner Arbeit ist Herrn Freudenberg vom Stadtrat und mehreren Grossherzogl. Behörden überlassen worden.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Kreisverein Karlsruhe.
Jeden Dienstag, abends 9 Uhr:
Bersammlung
der Mitglieder im Restaurant Landsmiedt (Vereinszimmer 1 Tr.).
Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband
Ortsgruppe Karlsruhe.
Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,
Sitzung
im Reisinger, Konforbia-Saal
Besuch v. Standeskollegen willkommen.
Der Vorstand.

Aufgepasst!
Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, Der schreibe mir eine Reichspostkarte, Ich komme schnell gekauft, Bezahle einen hohen Preis, Damit jeder kann bestehn, Und wer die Adress nicht weiss, Der kann sie unten sehn.
K. Maler, Markgrafenstr. 20.

Anschluss.
Gebild. Fräulein aus guter Familie, welche in der Haushaltung erfahren, sich in vieler nützlich machen u. in der gut bürgerl. Küche sich weiter ausbilden möchte, sucht Anschluss bei feiner Familie nach auswärts ohne gegenwärtige Vergütung. Gest. Off. unt. Nr. B7848 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbel, noch neu.
2 hochhüft. vollst. Betten mit Kuchhaarmatrasen, Spiegelschrank, Schifftisch, Vertiko, Divan, Küchenschrank, besserer Tisch und Stühle billig abgegeben.
Sanderstr. 2, part., b. Schlachthof.

Zum Elefanten, Kaiserstrasse 42.
Auf vielseitigen Wunsch noch
2 grosse Bachauer-Konzerte
verbunden mit **Bockbierfeste**
Dienstag, 5., Mittwoch, 6. März.
Auskant: **Moninger Doppelbad, Spezialgebräu aus Münchener Salator-Malz - Moninger Kaiserbier.**
Anfang 7 Uhr. - Eintritt frei.
Spezialität: **Münchener Weisswürste.**
Hochachtungsvoll **Fritz Klauke.**

Jilichs Zitherverein Karlsruhe.
Heute Dienstag 1/8 Uhr:
Probe
(Vereinsabend).
Sokal: Eintracht.
Evang. Arbeiterverein Karlsruhe.
Dienstag den 5. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Lokal, Wilhelmstrasse 47 („Einigkeit“):
General-Versammlung.
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Vorstand.

Kartoffeln.
Beste Qualität Speisekartoffeln (Magnum bonum) liefert billigst frei ins Haus.
Emil Bucherer,
Jägerstrasse 21.
Telephon 392.

Bankgelder auf Hypothek
empfehlen sich fortwährend und
Restkaufschillinge
empfehlen, Erbverordnungen — auch solche, die in lebenslänglicher Nutzung eines Dritten stehen — Jeter und Forderungen aller Art werden gegen üblichen Nachlass u. gegen Bar angekauft. Offerten erb. an J. E. Stöckle, Karlsruhe, Kronenstr. 46.

Abfallholz,
sowie eichene Hauspähne sind sofort zu verkaufen bei
Friedrich Rittmann, Kälberer, Mühlburg, Fabrikstrasse 5.
Nicht empfehle einen großen Vorrat an Waschkübeln, Anterzeugung jeder Größe Pfingstbäume zu billigen Preisen, sowie Reparaturen.

Kronenfels.
Jeden Dienstag und Freitag:
Müllers Possen-Ensemble.
Wegen Wegzug:
Badevorne, bereits neu, Küchengeräte, Lampen, alles wenig gebraucht, sind sofort zu verkaufen.
B7710, 3.2 Gottesauerstr. 29, 1. St. 3.2 Amal.enstr. 45, St. 2. St.

Wer benötigt Möbel?
Ein erstklassiges Möbelgeschäft, sein Abzahlungs-geschäft, liefert vollständige Ausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke ohne jeden Preisauflage zu sehr billigen Preisen auf monatliche Zahlungen. Verschiedene Personen wollen ihre Adresse und Bedarf unter Nr. 1007 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden und erfolgt schnellste Erledigung.

Billiger Möbel-Verkauf.
Von heute ab bis 1. April gewähre ich auf alle Arten
Holz- und Polstermöbel, Tische, Stühle, Spiegel usw.
auf meine ohnehin schon billigen Preise
5% Rabatt.
Beste und günstigste Kaufgelegenheit für Brautleute.
Verkaufe nur prima Waren u. nur selbst angefertigte Betten u. Polstermöbel. Gelaupte Sachen werden auf Wunsch zurückgestellt.
Ludw. Seiter, Waldstr. 7, Möbel- und Bettenhaus.

Darlehen
gibt Bankgeschäft schnell von 80 Mk. ab, 5 Mk. monatl. rückzahlbar, gegen Mietschein, Lebensversicherung, Erbenschaft, usw. **Viele Kunden am heiligen Tage.** Offert. mit 20 Pf. Rückporto unt. Nr. B7254 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Grossherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Dienstag den 5. März 1907.
44. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).
Die Gloden von Corneville.
Romantisch-komische Oper in 3 Akten von Clairville und Cabet.
Musik von Robert Planquette.
Musikalische Leitung: **Walter G. Schenke**.
Szenische Leitung: **Mathias Schön.**
Personen:
Georg, Marquis de Corneville. Jan van Gorkom. Caspar, ein reicher Bäcker. Joseph Marx. Germaine, seine Nichte. Gisella Teres. Hai erose, Magd in seinen Diensten. R. Barmersperger. Jean Grenichoux, ein Bauernbursche. Hans Bussard. Der Amtmann. Hans Keller. Der Notar. A. Bodenmüller. Der Aktuar. Friedrich Grl. Der Besizer. Fritz Kronen. Gachelet, Bookmann. H. Nesseltrager. Manette. Frieda Meyer. Jeanne. A. Hofmann. Gertrude. Bauern. G. Schöner. Susanne, Mädchen. Magd. Bauer. Coaterine, Johanna Klebe. Marguerite. Elise Schimpf. Bauern, Bäuerinnen, Feldhüter, Matrosen, Schiffsjungen, Kutcher, Bediente, Mägde.
Die Handlung spielt in einem Dorf der Normandie zu Ende der Regierung Ludwig des Biergebenen.
Anfang 7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.
Halle-Gröfzung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Haid & Neu's Velocitas - Fahrräder
bewahren sich überall.
Vertreter: **Aug. Heibroek & Cie., Horronstr. 33.**
Eigene Reparaturwerkstätte. 1386, 26.13
Alle Systeme Fahrräder, Nähmaschinen, Messerputzmaschinen, Pneumatiks, Zubehörsätze und Einsetzen von Freilauf allerbilligst.

Verloren
wurde Montag früh vor dem Mehgerstand am Karpfen ein **Portemonnaie** mit 20 Mk. Inhalt, Gold und einige Pfennige. Der Finder wird gebeten, dasselbe an dem betr. Mehgerstand bei Frau Schneider abzugeben, da die Person bereits erkannt ist, andernfalls Anzeige erstattet wird.
Verloren
ein schwarzer Ledergürtel auf dem Wege Waldstr. Herren- u. Kaiserstr. Gegen Belohnung abzugeben.
B7840 **Wetgenstr. 39, 3. St.**
Entlaufen
in der Gegend von Leopoldshafen hochläufiger **Dackshund**, schwarz mit gelben Extremitäten, auf den Namen „Walle“ hörend. B7784 Abzugeben gegen Belohnung Karlsruhe, Gartenstr. 29a, part.

Färberei Printz
60 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall.

Färberei Printz
60 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall.



Schokoladenhaus Fishel doppelte Rabattmarken wegen Umzug nach Kaiserstrasse 100.

Versteigerung von Fundsachen.

Die Fundsachen und unbestellbaren Frachtgüter vom 4. Vierteljahr 1906, darunter ein Wallen Rollstoff und ein Photographen-Apparat werden am Montag den 11. März 1907, vormittags 8 1/2 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, in unserem Versteigerungsraum (Eingang beim Göttinger Bahnhofsgebäude) gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Die besonders genannten Gegenstände werden um 11 Uhr vormittags ausboten.

Ferner werden am Dienstag den 12. März 1907, nachmittags 2 Uhr beginnend, im Hauptmagazin II, Eingang Wielandstraße und hierauf im Hauptmagazin III, Eingang Durlacher Allee (bei der Salzschmelze) verschiedene Lose Abfallholz öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Karlsruhe, den 2. März 1907. Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 6. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Jähringerstr. 29, im Auftrag gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

- 1 Chiffonier, 1 Schrank, 1 Waschkommode, 4 Bettstellen mit Kissen, Matrasen, Polster, Deckbetten und Kissen, 1 großer vierediger und 1 ovaler Tisch, 1 Divan, 1 Regulateur, 1 Sportwagen, 2 Fauteuil, 1 Stoppelpresse, 1 eiserner Schirmständer, 2 Stühle, 1 Eisebadewanne mit Feuerung, 1 Waschkloset, 2 schwarze Fräse, 2 Anleiderhüte, 6 Furnierböcke mit Eisenspindel, mögl. Liebhaber höfl. einladet

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft, Jähringerstr. 29. 361



Meine Ringe sind ohne Lötfluge (D. R.-Patent) und an Haltbarkeit unübertroffen. Die modernen Breiten sind in allen Größen vorrätig. Das Paar 10, 14, 18, 25, 30 u. 50 Mk.

Gravierung gratis. Wilh. Devin Hof-Uhrmacher KARLSRUHE 3082 63

Franz. Unterricht suchen 2 Jng. zweimal wöchentlich abends zu nehmen. Gesf. Ang. mit Preisangabe unter Nr. B7888 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bess., Jg. Herr, in Staatsstellung, sucht gesellschaftl. Anschluss an geb. Jg. Dame mit guten Umg.-Formen. Mittl. bis große Figur Damen in feinem Geschf., Fräulein od. dergl. (auch von auswärts) bevorzugt. Gesf. ernstl. Offert. betriebe man unter Nr. B7889 an die Exped. der „Badischen Presse“ zu richten.

Junge Frau sucht Zilliale zu übernehmen. Kautio kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B7888 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 21

Fahrrad, bereits ganz neu, 3 bis 4 mal gefahren, sowie ein verstellb. Kinderstuhl und ein 2sitzig Sportwagen ist wegen Wegzug billig zu verkaufen B7814.21

Göthestraße 43, III., rechts. Große, eiserne, elegante Kinderbettstelle, neu, für nur 12 Mk. zu verkaufen. B7904

Douglasstr. 30, part. Gebrauchl. Weberzieher billig zu verkaufen B7919

Danksagung.

Für die überaus aufrichtige Teilnahme bei dem so herben Verluste unseres so plötzlich aus dem Leben abgerufenen, unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers u. Onkels

Alexander Karch, Schreinermeister

insbesondere für den so wohlthuenden Nachruf der Herren Vertreter der verschiedenen Vereine, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen von Herzen innigsten Dank.

Für die tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Karch Witwe.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres geliebten Vaters und Grossvaters 1919a

Philipp Wilhelm Bernhard Baumann

Altbürgermeister sagen wir unsern innigsten Dank. Teutschneurent, den 4. März 1907. Friedrich Baumann, Bürgermeister. Gustav Baumann, Bäckermeister. Julius Baumann, Weinhändler. Wilhelm Baumann, Ratschreiber.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben, guten Gattin, Mutter, Schwester und Großmutter

Sara Marx

sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus. B7907

Grödingen, den 5. März 1907. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: A. Marx.

Sägewerk mit Dreschmaschinen

verschiedenen Gebäuden, Dampfmaschine 25 Pferdekraft, elektrisch Licht, erbaut i. d. 1890er Jahren, alles in gutem Zustande, preiswert zu verkaufen. Flag 8700 qm. Brandversicherung: M. 14 000.— Gebäude, M. 20 000.— maschin. Anlage. 3640,81

Haus mit Photogr. Atelier-Verkauf.

Wegen Todesfall sehe ich mein Haus und Geschäft dem Verkauf aus. Es wäre einem jungen, strebsamen Mann Gelegenheit geboten, sich eine gute, sichere Existenz zu gründen. Angebotes sieht entgegen 1981a

Klavier-Unterricht

Konferv. gebildetes Fräulein erteilt gewissenhaften Unterricht für Anfänger und Vorgefertigte. Honorar mäßig. Offerten unter Nr. B7865 an die Exped. der „Bad. Pr.“ erb. 22

Bierhänd. Klavierpiel!

Konferv. gebildetes Jüng. Fräulein empfiehlt sich zum vierhändig. Spiele, sowie im Begleiten von Gesang u. Violine bei jüngeren Fräulein und Damen. Offerten unter Nr. B7864 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Wirtschaft

Im Zentrum der Stadt ist eine gut gehende Wein- u. Bierwirtschaft mit zwei Nebenräumen u. schöner Gartenwirtschaft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und kann im April schon übernommen werden. Offert. unt. B7415 an die Exped. der „Bad. Presse“. 32

Bäckerei.

In Karlsruhe, mit hoher Mieternahme, verlässliche gegen kleinere Bäckerei oder Wirtschaft auf dem Lande. Näheres bei B7587

Bäckerei

Als sichere Kapital-Neuenthandlung ist großes Geschäft in der Kaiserstr. zu verkaufen. Off. unt. Nr. B7438 an die Exped. der „Bad. Presse“. 42

Pferde-Verkauf.

Jüngere gute Zugpferde, unter 5 die Wahl, für leichtes wie schweres Fuhrwerk geeignet, weil übermäßig, sofort billig zu verkaufen. 3598,22

Pferd-Verkauf.

1 Pferd, mittlerer Schlag, sehr gut im Zug, ist wegen Ueberfüllung des Stalles sofort billig zu verkaufen. B7875

Piano.

Bestes Fabrikat, wenig gespielt, mit schönem Ton, ist billig zu verkaufen. B7824

Fahrrad.

gut erhalten, reparaturfrei, Tourenmaschine, stark gebaut, zum bill. Preise von 40 Mk. zu verkaufen. B7885 2.1

Damenrad.

Ein elegantes Damenrad mit Freilauf preiswert zu vermieten. B7863

Damenrad

gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Douglasstr. 9, 2. St. r. 3688,21

Weg. Umzug billig zu verkaufen.

2 polierte Betten, Roß und Matrasen, 2 Kissen u. Bettdecke, 1 Herd und 1 kleiner Gasherd. Näh. Kaiserstr. 105, 4. St. 3659

Wegzugshalber

verschiedene Möbel billig zu verkaufen. Schillerstr. 2, 3. Stod. rechts. Entbehrlich gewordene B7894,31

Fenster und Rahmen

nach Ausmaß sehr billig abzugeben. Näh. Waldhorstr. 21 l. Hof. Ein schönes Sofa w. Wegzug halber B7850

Ein schönes Sofa

Wegen Aufgabe eines Haushaltes verschied. Möbelstücke, sonstiger Hausrat billig zu verkaufen. B7908

Ein gutes Herd (Schreiber)

wegen Wegzug billig zu verkaufen. Rudolfstr. 4, 2. St. l. Bou 10—3 n. Herd, ein gebrauchter, ist billig zu verkaufen. B7808

Waldstraße 50, 3. Stod. 1 gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Kaiserstr. 97, 4. Stod. rechts. Ein kleiner Ständer B7878

prima Filder Sauerkraut ist billig zu verkaufen. B7806

Marienstraße 68a, 1. Stod. 2.1

Ein gebrauchter zweirädriger Handwagen ist preiswert zu verkaufen. Näh. Ruppurrerstr. 14, Wagnerstr. B7770

Ein gut erhaltener Sportwagen mit Dach ist zu verkaufen. B7810

Angartenstr. 69, 2. St. lts. Ein echter, schwarzer Fudel ist zu verkaufen. B7770

Junger Mann

mit guter Handschrift für Bureau und kleine Reisen per 1. April d. J. gesucht. Stenographiefundige Bewerber bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Bild unter Nr. 7747 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Hohen Verdienst
erh. Provisionsreisende, Händler, Hausierer durch den Vertrieb eines patent. Massenartikels für Karlsruhe und Umgebung. Leichter Absatz. Jedermann ist Käufer. 2.2
Offerten unter Nr. B7741 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Ein selbständiger B7834.2.1

Monteur
für Startstrom sofort gesucht.
G. Maler, Göbelsstr. 31.

Heizungs-Monteur,
durchaus tüchtige, bei hohem Lohn für dauernde Arbeit gesucht. 3653
Karlsruher Centralheizungs-Verein, Badstraße 15. 3.1

Jüngerer Kutscher,
mit empfohlen, sicher im Fahren mit gängigen Wagenpferden und guter Pferd-Plieger, für Herrschafts- und leichtes Briefentrüstwerk zu baldigem Eintritt gesucht.
Ehemalige Kavalleristen oder Feldartilleristen werden bevorzugt.
Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Lohnforderung sind zu senden an 3647
Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken.

Tagelöhner gesucht
für dauernde Beschäftigung.
Oberheinische Thonphosphatwerke
G. m. b. H.
Karlsruhe-Mühlburg,
3648 Neureutherstraße. 3.1

Hausbursche
zum Eintritt am 18. März gesucht.
J. Schober, Belfortstraße 10 (Druckerei). 3636.2.1
Ein tüchtiger

Hausbursche,
der gute Zeugnisse hat, kann sofort bei mir eintreten. 3660
Rudolf Vasser, Kaiserstraße 153.

Konfektions-Näherinnen,
durchaus bewandert, suchen bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung. 3656
Hirt & Sick Nachf.

Schneiderin
zur Anfertigung von Reformkleidern sofort ins Haus gesucht. Zu erfragen unter Nr. B7715 in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Zum baldigen Eintritt werden für die Abteilungen **Damen-Konfektion, Manufaktur-Waren** erste **Verkäufersinnen** gesucht
Offerten mit genauer Angabe seitheriger Tätigkeit u. Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 3632 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

R. Köchinnen u. Mädchen,
welche etwas kochen können, mit guten Zeugnissen durch Frau Reiber, Bahnhofstr. 4, nächst der Kommandanlage.

Fliegige Hilfsarbeiterinnen, Näherinnen, sowie Mädchen,
welche das Bügeln erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung. 3465
Färberei Printz,
65 Ettlingerstraße 65

Köchin,
perfekte, bei hohem Lohn, für sofort gesucht.
K. Walter, Goldenes Kreuz, Ludwigplatz.

Köchin gesucht
für 1. April, die alle Hausarbeiten übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich.
Franz Geh. Hofrat Müsli, Parkstraße 9. B7319.3.3
Zu sprechen nachmittags.

Kellnerin gesucht, eine zuverlässige, fliegige. Zu erfragen „Jahlinger Eiben“, Adlerstraße 18. B7313

Beisitzerin, Hotelzimmermädchen, Serviermädchen, Putzfrauen, auch Anführerin, suchen Stellen.
Hausmädchen, Wäschemädchen, Spülerinnen und Wäscherinnen finden Stellen durch 3628
Frau Kast, Badstraße 29, 2. Stod.

Mädchen,
das häusliche Arbeiten verrichtet und waschen kann, in kinderlosen Haushalt auf 15. März gesucht. Es bietet sich gute Gelegenheit, das Kochen zu erlernen. Wenn Zeugnisse vorhanden, bitte mitbringen. 3597*
Kriegstraße 40, 3. Stod, links, durch den Postamteneingang.

Junges, kräft. Mädchen
das Liebe zu Kindern hat (4 und 5 Jahre) und welches Lust hat das Kochen zu erlernen, kann sofort eintreten bei 3652
Frau Heppes, Herrenstr. 25, II. l.

Mädchen-Gesuch.
Zum baldigen Eintritt wird ein fliegiges Mädchen f. d. Küche und ein jüngeres zur Beihilfe i. d. Haushaltung gesucht. 3618.2.1
Kaiserstraße 156, IV.

Mädchen-Gesuch.
Ordentliches Mädchen für häusliche Arbeiten in kleiner Familie auf 1. April gesucht. B7471.2.2
Karlsruhe 69, 4. St.

Mädchen gesucht.
Ein pünktliches, fliegiges Mädchen auf sofort oder später gesucht. 3657
Badstraße 46, 2. Stod, Karlsruhe-Mühlburg.

Gesucht
für sofort oder später ein braves Mädchen, das selbständig der besseren Küche vorziehen kann, zu einzelner Dame. Hoher Lohn, zweites Mädchen vorhanden. B7374
Näheres Badstraße 75, 3. St.

Gesucht
braves, fliegiges Mädchen für alles. B7522.2.2
Zu erfragen Georg-Friedrichstr. 8 im Laden.

Mädchen,
das kochen kann und den Haushalt besorgt, wird zur Aushilfe gesucht. Lohn 25 Mt. B7711.2.2
Kaiserstraße 138, 3. St.

Mädchen gesucht. B7854
Zu einer alt, alleinsteh. Dame wird ein zuverlässiges Mädchen auf 1. April gesucht, bei gut. Lohn, das gut kochen und den Haushalt selbständig besorgen kann. Näheres Gartenstr. 17, 2. St.

Einfach. Mädchen, das etwas nähen fliegiges, kann, in ff. Haushalt für 15. März gesucht. Zeugn. erf. B785.8
Sophienstraße 68, 2. St.

Ein d. etwas koch. kann, fliegiges Mädchen, wird für 15. März, ob. 1. April in Baden (Schweiz) gef. Näh. Gartenstr. 18, 2. St. B7849

Gesucht
auf 1. April ein Mädchen in kleinen Haushalt (2 Pers.) für häusliche Hausarbeit. Näheres Dürckstraße 111, 2. Stod. von 2-6 Uhr. B7848

Auf sofort oder 15. März findet ein Mädchen, welches tüchtig kochen kann u. Hausarb. verrichtet, gute Stelle. B7835
Dürckstraße 14, part. Tüchtiges Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit verrichtet, in ff. Haushalt zum 1. April gesucht. B7745
31 Akademiestraße 24, II.

Frau oder Mädchen
für Hausarbeit täglich 1 Stunde gef. B7871
Kriegstr. 105, II. l.

Eandere, eheliche Monatsfrau
oder Mädchen sofort gesucht. B7877.2.2
Sophienstr. 95, III.

50 Büglerinnen
per sofort gesucht.
Färberei Printz,
65 Ettlingerstraße 65.
3466

Suche per 1. oder 15. April ein solides, ehrliches Mädchen,
das selbständig kochen kann und einige Hausarbeit übernimmt, bei sehr hohem Lohn. Vorzuziehen Waldstraße 60, 1 Tr., bei Frau Hugo Kahl. 3626.2.1

R. Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen finden Stellen durch Frau Reiber, Bahnhofstraße 4. B7883

Braves Mädchen gesucht per sofort zu einer kinderlosen Familie bei hohem Lohn. Vorzuziehen Dürckstraße 103, 1. St. B7878

Ein junges, fleiß. Mädchen wird sofort oder später gesucht. B7811.2.1
Näh. Friedenstr. 24, Bäderlab.

Ein fliegiges, einfaches Mädchen für Küche und Haushalt auf 1. April gesucht. Näheres B7811.2.1
Kaiser-Passage 34.

Tüchtige Stundenfrau
wird gesucht. B7839
Dürckstraße 11, part.

Buchfrau sofort gesucht. B7823
Bismarckstraße 29, III.

Lehrling
mit schöner Handschrift und guter Schulbildung für größeres Fabrik-Kontor auf Ostern gesucht.

Offerten unter Nr. 3649 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Einen Lehrling gesucht. Photograph Meess, Berberplatz 31. B7834.2.2

Friseur-Lehrling.
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher das Perrückenmachen u. Friseurgewerbe gründlich erlernen will, kann in bestem Geschäft eintreten. Offerten unter Nr. 3601 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tapezierlehrling-Besuch.
Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, das Möbeltapezier- u. Dekorationsgeschäft gründlich zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten bei 2575*
L. Reinholdt, Tapeziermeister, Akademiestraße 44.

Tapezier-Lehrling
per sofort oder Ostern gesucht. E. Schütz, Tapezier- u. Dekorationsgeschäft, Kaiserstr. 225. B7838

Lehrling-Gesuch.
Lehrling, der das Maler- und Tischlerhandwerk gründl. erlernen will, kann auf Ostern eintreten. Alb. Meyer, Malermeister, 3629*
Dürckstraße 45.

Schlosserlehrling
braver Junge, wird gesucht. 3531
Max Lang, Schlossermeister, Akademiestraße 6.

Kochlehr-Stelle.
Zu eine feine Küche eines größeren Restaurants kann ein Sohn achtbarer Eltern als Kochlehrling eintreten. Gewissenhafte Ausbildung Grundprinzip. Offerten unter Nr. 3614 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Ein Mädchen vom Lande, welches schon 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juni zu vermieten. Näh. Rudolfstr. 9, II. B7822

Besseres Mädchen
sucht auf 1. April Stelle als Köchin oder allein bei kinderlosem Ehepaar. Gest. Offerten unter Nr. B7887 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten
Werkstatt
Marienstraße Nr. 15
sofort zu vermieten. B7861.3.1
Näheres Schützenstr. 63, Kontor

herrschaftliche Wohnungen
(Hochparterre),
aufs beste ausgestattet und mit reichlichem Zubehör, sind sofort oder später zu vermieten:
Kaiserallee 137 = 9 Zimmer enthaltend.
Kaiserallee 139 = 7-8 Zimmer enthaltend.
Zu erfragen daselbst im Baugeschäftsbureau oder bei Herrn Kornland, Kaiserstraße 56. 3645*

4 Zimmerwohnung zu vermieten.
Püttlichstraße 24 ist die Wohnung des 2. Stodes mit 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, Keller, II. Garten u. sonstig. Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. 3514.3.1
Näh. daselbst im 1. Stod od. Stephanienstr. 19 im Bureau.

Beilchenstr. 5, 2. St.,
schöne 3 Zimmerwohnung mit reichem Zubehör auf 1. April a. e. zu vermieten. 3625.6.1
Zu erfragen Beilchenstr. 7, 1. St.

Schöne Mansardenwohnung
von 2-4 Zimmern mit Küche und Wasserleitung ist auf 1. April an ruhige und achtbare Leute zu vermieten. Näheres
Karl-Friedrichstraße 6, II.

2 kleine Zimmer mit Küche
und Keller, Hinterhaus 3. Stod, sind sofort zu vermieten. 3650.2.1
Näheres Kaiserstr. 191 im Laden.

Douglasstraße 11, in gut. Hause, eine schöne helle Wohnung u. 4 Zimmern auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. im 1. Stod. B7841

Berwigstraße 14, 5. St., ist eine 2-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näh. im Laden 3796

Kaiser-Allee 61 schöne große 4-Zimmer-Wohnung m. Balkon, 2 Mansarden u. sämtl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 2. St. r. B7800.1

Karlstr. 94, part., schöne, der Neuzeit entsprechende Wohnungen, 3, 4 u. 5 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, sof. od. spät. zu verm. B7857.3.1

Kamprechtstr. 25, 2. und 3. St., je 3 große Zimmer, Küche, Keller, Badstube, Klosett mit Wasserleitung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod. B7739.2.1

Eisenstraße 16 ist auf 1. Juni 1. Jg. eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör billig zu vermieten. B7631.4.1
Näheres im 2. Stod.

Marienstr. 8, Seitenbau, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Berberstr. 2. St. B7826

Marienstr. 15 sind 2 Wohnungen, 1 und 2 Zimmer mit Küche im Querbau zu vermieten. Näheres Schützenstr. 63 im Kontor. B7862.3.1

Karlgrafenstraße 35, eine Wohnung, 2 Zimmer samt Zubehör, Gas, zu vermieten per 1. Mai. Zu erfragen 3. Stod. B7890

Thundstr. 10, 4. St., schöne Wohnung, 4 Zimmer ohne vis-à-vis im Jugh. sof. oder spät. zu vermieten. Näh. das. im Laden. B7866.3.1

Schützenstr. 63a ist im 4. Stod eine schöne, helle Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern, Küche u. Keller, in Gas u. Wasserleitung versehen, billig zu verm. Zu erfr. das. 2. St. B7896

Schwabenstr. 34, 2. St. l., ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, für 1. April an eine einzelne Person zu vermieten. B7501

Uhlstraße 20 ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 entl. 8 Zimmern, Küche mit Koch- und Leuchtgas, Keller per 1. April billig zu vermieten. Näh. im 2. St. B7872.1

Beilchenstraße 17, Seitenbau, ist Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. B7526.2.2
Zu erfragen Rudolfstraße 9, II.

Wolfsgrabenstraße 31, geräumiges Bureau, 2 Zimmerwohnung mit Bad, Klosett, Gartenteil usw. auf 1. April zu vermieten. Näheres 4. St. links. B7891.5.1

Ein Mädchen vom Lande, welches schon 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juni zu vermieten. Näh. Rudolfstr. 9, II. B7822

Besseres Mädchen
sucht auf 1. April Stelle als Köchin oder allein bei kinderlosem Ehepaar. Gest. Offerten unter Nr. B7887 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten
Werkstatt
Marienstraße Nr. 15
sofort zu vermieten. B7861.3.1
Näheres Schützenstr. 63, Kontor

herrschaftliche Wohnungen
(Hochparterre),
aufs beste ausgestattet und mit reichlichem Zubehör, sind sofort oder später zu vermieten:
Kaiserallee 137 = 9 Zimmer enthaltend.
Kaiserallee 139 = 7-8 Zimmer enthaltend.
Zu erfragen daselbst im Baugeschäftsbureau oder bei Herrn Kornland, Kaiserstraße 56. 3645*

4 Zimmerwohnung zu vermieten.
Püttlichstraße 24 ist die Wohnung des 2. Stodes mit 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, Keller, II. Garten u. sonstig. Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. 3514.3.1
Näh. daselbst im 1. Stod od. Stephanienstr. 19 im Bureau.

Beilchenstr. 5, 2. St.,
schöne 3 Zimmerwohnung mit reichem Zubehör auf 1. April a. e. zu vermieten. 3625.6.1
Zu erfragen Beilchenstr. 7, 1. St.

Schöne Mansardenwohnung
von 2-4 Zimmern mit Küche und Wasserleitung ist auf 1. April an ruhige und achtbare Leute zu vermieten. Näheres
Karl-Friedrichstraße 6, II.

2 kleine Zimmer mit Küche
und Keller, Hinterhaus 3. Stod, sind sofort zu vermieten. 3650.2.1
Näheres Kaiserstr. 191 im Laden.

Douglasstraße 11, in gut. Hause, eine schöne helle Wohnung u. 4 Zimmern auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. im 1. Stod. B7841

Berwigstraße 14, 5. St., ist eine 2-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näh. im Laden 3796

Kaiser-Allee 61 schöne große 4-Zimmer-Wohnung m. Balkon, 2 Mansarden u. sämtl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 2. St. r. B7800.1

Karlstr. 94, part., schöne, der Neuzeit entsprechende Wohnungen, 3, 4 u. 5 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör, sof. od. spät. zu verm. B7857.3.1

Kamprechtstr. 25, 2. und 3. St., je 3 große Zimmer, Küche, Keller, Badstube, Klosett mit Wasserleitung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod. B7739.2.1

Eisenstraße 16 ist auf 1. Juni 1. Jg. eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör billig zu vermieten. B7631.4.1
Näheres im 2. Stod.

Marienstr. 8, Seitenbau, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Berberstr. 2. St. B7826

Marienstr. 15 sind 2 Wohnungen, 1 und 2 Zimmer mit Küche im Querbau zu vermieten. Näheres Schützenstr. 63 im Kontor. B7862.3.1

Karlgrafenstraße 35, eine Wohnung, 2 Zimmer samt Zubehör, Gas, zu vermieten per 1. Mai. Zu erfragen 3. Stod. B7890

Thundstr. 10, 4. St., schöne Wohnung, 4 Zimmer ohne vis-à-vis im Jugh. sof. oder spät. zu vermieten. Näh. das. im Laden. B7866.3.1

Schützenstr. 63a ist im 4. Stod eine schöne, helle Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern, Küche u. Keller, in Gas u. Wasserleitung versehen, billig zu verm. Zu erfr. das. 2. St. B7896

Schwabenstr. 34, 2. St. l., ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, für 1. April an eine einzelne Person zu vermieten. B7501

Uhlstraße 20 ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 entl. 8 Zimmern, Küche mit Koch- und Leuchtgas, Keller per 1. April billig zu vermieten. Näh. im 2. St. B7872.1

Beilchenstraße 17, Seitenbau, ist Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. B7526.2.2
Zu erfragen Rudolfstraße 9, II.

Wolfsgrabenstraße 31, geräumiges Bureau, 2 Zimmerwohnung mit Bad, Klosett, Gartenteil usw. auf 1. April zu vermieten. Näheres 4. St. links. B7891.5.1

Zu vermieten
Zu vermieten ist per 1. März ein möbl. Zimmer in einem gebildeten Herrn od. an Dame abzugeben. B7892
Sophienstr. 5, 3. St.

Ein gutes Zimmer ohne vis-à-vis ist möbliertes Zimmer auf 15. März od. 1. April zu vermieten. B7776.3.2
Näheres Gartenstr. 8a, part.

Gute Pension und schön möbl. Zimmer findet besserer Herr. B7817
Akademiestr. 39, III, (2 Tr.).

Hübsch möbliertes Zimmer nebst Pension findet gebild. solider Herr. Offerten unter Nr. B7888 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ein einfach möbl. Zimmer ist zu vermieten und ein Sportwagen billig zu verkaufen. B7867
Schellenstraße 53, 5. St.

Autonödig Arbeiter als Mitbewohner zu ebensolchem gesucht. B7865
Gartenstr. 18, Hinterhaus, part.

Akademiestr. 15, ist frbl. Zimmer mit Pension fogleich od. spät. z. verm. Näheres 1 Trepp hoch. B7855

Akademiestraße 39, 1 Trepp, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an einen oder zwei Herren oder Fräulein zu vermieten. B7902

Waldstraße 50, 1 Trepp hoch, erhalten 2 solide Arbeiter Kost und Wohnung um billig. Preis. B7906

Kronenstraße 52 ist ein einfach möbliertes Zimmer fogleich zu vermieten. B7900

Kurvenstraße 8, 2. Stod, r., in gutem Hause, ist ein gut möbliertes Zimmer fogleich oder später zu vermieten. B7851

Leopoldstr. 20, 3. St., großes, sehr schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pension an 1 oder 2 Personen zu vermieten. B7896.3.1

Leopoldstr. 30 ist sofort oder später ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen 3 Treppen hoch. B7757

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 2. St., ist schönes, gut möbl. 3 i m e r mit Pension, auf Wunsch Wohn- und Schlafzimmer, auf sofort zu vermieten. B7508

Karlgrafenstraße 35 sind 2 unmöblierte Zimmer per 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stod daselbst. B7831

Höppnerstr. 14, 3. St. l., findet solider Arbeiter als Mitbewohner billiges Logis. B7837

Sophienstraße 7, 2. Stod, ist ein elegant möbliertes, großes Zimmer auf 1. April zu vermieten. B7884.2.1

Jügel 13, 1 Trepp hoch ist ein sehr hübsches gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort oder später zu vermieten. B7893

Jügel 14, part., sind Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang, möbl., zu vermieten. B7838.2.1

Leeres Zimmer, ohne vis-à-vis, auf sofort oder später zu verm. B7892.1
Kugartenstraße 69, 2. St. l.

Möbliertes Partierzimmer, in den Hof gehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Schellenstr. 20, Vdh. vi. B7842.2.1

Miet-Gesuche
Wohnungs-Gesuch.
Ein älteres Ehepaar sucht auf 1. Juli od. 1. August eine Wohnung von 4-5 Zimmern in einem feinen, ruhigen Hause, womöglich Stephanienstraße oder deren Nähe. Anerbieten mit Preisangabe unter Nr. B7821 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnungs-Gesuch.
Eine Beamtenfamilie sucht auf 1. Juli oder früher geräumige 4- bis 5 Zimmerwohnung mit Bad in ruhiger Lage innerhalb der Stadt. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B7870 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu mieten gesucht
für 1. April eine 5-6 Zimmerwohnung im Zentrum oder Weststadt. Offerten unter Nr. B7848 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Auf 1. Juli
wird von 11. Familie, 3 Personen, eine Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde und Küche oder 3 kleinere Zimmer zu mieten gesucht. Näheres bevorzugt. Offert. unt. Nr. B7818 an die Expedition d. „Bad. Presse“.

Gesucht
von Studenten vollkommen ruhiges u. sauberes Zimmer in der Weststadt. Offerten unter Nr. B7829 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Möbliertes Zimmer
mit guter Pension von ruhigem Herrn (Kaufm.) per 1. April gesucht. Am liebsten als alleiniger Mieter bei kleiner Familie. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B7694 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbliertes Zimmer
sofort von Geschäftsl. dauernd gesucht (weillich der Adlerstraße). Off. unter Nr. B7633 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meinen titl. Geschäftsfreunden zur Mitteilung, dass ich mein **Maler-, Tüncher- und Tapezier-Geschäft** vom Hause Durlacherstrasse 71 nach den aufs modernste und der Neuzeit entsprechend eingerichteten Geschäftsräumen in meinem Hause

Kriegstrasse 16

gegenüber dem Hauptbahnhof, verlegt habe. Indem ich mein reichhaltiges Tapetenlager, sowie mein Maler- und Tünchergeschäft bestens empfohlen halte, gebe ich mich der Hoffnung hin, dass mir das seither entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin bewahrt bleibt.

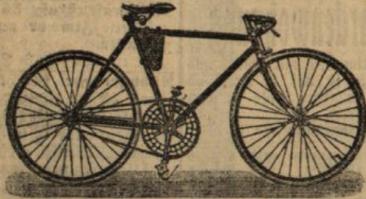
Karl Wagner

Maler-, Tüncher- u. Tapeziergeschäft. **Telephon 1548.**

Uhren u. Goldwaren

werden noch bis **Mitte März** mit ganz bedeutendem **Rabatte** abgegeben wegen Räumung des Ladens. **Marktgrafenstraße 33.**

Glücksstern



Fahrräder u. Zubehörteile
in grösster Auswahl eingetroffen. **3576,21**
Preise wie bekannt **billigst.**
Erstes Badisches Fahrrad-Versandhaus
Karl Jungk, Birtel Nr. 3.

H. Mülberger

Telephon 1572 **Karlsruhe** **Rheinhafen**
empfiehlt
Kohlen, Koks, Briketts und Holzkohlen
in bester Qualität und jedem Quantum.

Schmiedeeiserne Fenster

D. R.-P. Nr. 255892 und 261099.
Grösste Stabilität bei leichtem und elegantem Aussehen.
Verschieben der Sprossen vollständig ausgeschloffen. Dauerhafter und billiger wie Gussfenster.
Mit Kostenaufschlägen und Zeichnungen siehe gern zu Diensten.

Aug. Schlachter, Karlsruhe,
Fabrik für Eisenkonstruktion. 1721*

3-5 Mark täglicher ständiger Verdienst.
Gesucht sofort
an allen Orten ankündigbare arbeitsame Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer neu konstruierten Strickmaschine. 1473aa,6,4
Dauernde, angenehme Arbeit.
Schnelle reelle Bezahlung. Auskunft und glänzende Zeugnisse kostenfrei durch **Strumpf- u. Knittstrickmannufaktur** St. Johann-Saarbrücken 210.

Gegen Ratenzahlungen erhalten Sie von leistungsfähig ausm. **Fahrräder, gebrauchte,** **Dalhofer & Schmidt,** **Fahrradhandlg., Rudolfstr. 22,** **Berksdorf.**

Jeden Mittwoch Schlachtfest.

Restauration Klapphorn,
Gute Amalien- u. Bürgerstr.,
wozu höchst einladet **15615***
Wilhelm Herlan.

Neues Delikatesz-Sauerkraut
(Weingährung)
Pfund **7** Pfg.

Neue Salz-Schnittbohnen
Pfund **15** Pfg.

Neue Linsen
Piesen I Pfund **43** Pfg.
Piesen II Pfund **38** Pfg.
mittel Pfund **28** Pfg.
kleine Pfund **20** Pfg.

Neue Bohnen
braune Pfund **17** Pfg.
weiße Perl Pfd. **18** Pfg.

Neue Erbsen
gelbe geschälte
halbe Pfd. **14** Pfg.
halbe, grünte, Pfd. **16** Pfg.
ganze Pfd. **18** Pfg.
grüne geschälte
halbe u. ganze, Pfd. **22** Pfg.
s.2 empfehlen 30/2

Pfannkuch & Co.
G. m. b. S.,
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. **Gefl. Offert. erbitte!**
18994 **J. Levy,**
Telephon 2015, Marktgrafenstr. 22.

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, Zahn- u. Nagelbürsten, Frisierkämme, Toiletterollen, sowie alle Arten **Toiletteartikel** empfiehlt **2833,33** in grosser Auswahl **Luise Wolf Witwe,** 4 Karl-Friedrichstrasse 4. **Niederlage sämtlicher Fabrikate von F. Wolf & Sohn.**

Ein gut erhaltener Herd ist für **5** Mark zu verkaufen. **B7720** **Waldhornstraße 41, parterre.**

Tafelservice

Kristallservice

Tee- und Moccataassen

Waschtischgarnituren

in reichster und gediegenster Auswahl bei billigster Preisstellung für nur erstklassige Fabrikate.

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller

Kaiserstrasse 144 (Moningerbau). 2630.10.4

Beleuchtungskörper

für Gas und elektrisches Licht.

Vornehmste und auserlesenste Auswahl am Platze. **Alte und moderne Stilarten.**

Eigene Werkstätte im Hause für Anfertigung von Beleuchtungskörpern nach gegebenen Entwürfen. Nur erstklassige Fabrikate bei niederster Preisstellung und in grösster Auswahl.

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller

Kaiserstrasse 144 (Moningerbau). 2631.10.4

Eröffnung der Donau-Schiffahrt.

Die **Annahme von Gütern** in Regensburg Donau abwärts findet wieder statt. **Auskünfte über Frachten u. erteilen**

Schenker & Co.,

Mannheim. 1651a.6,5

AUTOMOBIL-GESELLSCHAFT KARLSRUHE BAD.



Itala-Wagen

4 Cylinder bis 65 PS., - 6 Cylinder bis 80 PS. **Stadt-, Touren- und Rennwagen** von **unübertroffener Qualität.**

Patent Bergmann-Wagen Modelle 1907

mit den modernsten Neuerungen der Automobil-technik
2-Sitzer Lilliput 1-Cyl. 5/6 PS.
2-3-Sitzer Lilliput 2-Cyl. 8/9 PS.
4-Sitzer Libelle 4-Cyl. 12/16 PS.

Ford-Wagen

Jahresproduktion 10 Tausend Stück die billigsten und einfachsten der Welt.
2-Sitzer Viercylinder-Wagen.
Prospekte 405 gratis.
Lizenzfabriken in Söllingen, Dinglingen und Zurlin.

Für Architekten, Ingenieure u. Bauverordner!
Zur gefl. Kenntnisnahme, dass in der Gemischthlsh. **Vervielfältigungsanstalt Steinstr. 27** ein neues Verfahren für Planzeichnungen u. Karten eingeführt ist, dasselbe erfasst vollkommen den teuren Zink- und Steindruck. Die Drucke können in jeder Größe bis zu 2,00 m auf jedes Papier und Karton hergestellt werden; dieselben sind unbegrenzt dauerhaft und von den höchsten Behörden und hervorrag. Architekten als das Beste und Vollkommenste anerkannt für Bauzeichnungen u. Vorlagen an Behörden. Als Unterlage dient eine sogenannte **Delphine**, wie solche auch zu den gewöhnlichen Lichttafeln verwendet werden. Ein Versuch mit diesem Verfahren wird das oben angeführte **dollauf** bestätigen. 974.15.8
Hochachtungsvoll **J. Dolland,** Steinstraße 27, Karlsruhe.

Uhren- und Goldwaren

Sansuhren, Zimmeruhren, Küchenuhren, Wecker.
Weitgehendste Garantie für jedes Stück.
Reparaturen jeder Art prompt und billigst bei **1568**
Albert Layh, Fallers Nachf., Uhrmacher, **Nr. 64 Kaiserstraße Nr. 64** neben der Stadt-Börse.
Rabattmarken.

Tapeten-Ausverkauf.

Wegen Umzug werden moderne **Zimmer-, Gang- u. Treppenhäuser-Tapeten** weit unter dem früheren Preis abgeben. Sehr günstige Gelegenheit auch für Neubauten. 987*
Schützenstraße 42, **Malerwerkstatt.**

Gebrauchen Sie Möbel?
Sanzu Ausverkauf, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft** **ohne Aufschlag des realen Preises** auf monatliche Ratenzahlung unter strenger Berücksichtigung.
Kein Abzahlungsgehalt! nur als Entgegenkommen dem **tit. Publikum** gegenüber!
Zahlung, für die Leute wollen bitte unter **Nr. 3604** Offerte an die **Erped.** d. **„Bad. Presse“** einreichen u. werden **solche baldmöglichst** erledigt. 8.1

Fleischkonserven

aller Art **Fleisch- und Wurstwaren**

nach **Braunschweiger, Westphälischer und Thüringer Art** in nur bester Qualität u. von feinstem Geschmack liefert die **Württ. Fleischwarenfabrik Tübingen.**
Zu haben in allen einschlägig. Geschäften.
Man verlange ausdrücklich unsere Ware.
Auser Fleisch haben wir auch **Trüchsen-Bechuan** eingeführt und können wir für **größte Reinheit u. Dauerhaftigkeit** unserer Waren garantieren!

Umzug zu vergeben. Wer übernimmt den Umzug einer **3 Zimmerwohnung** von hier nach **Zirchburg**, Anfang April, eventl. **Mittwoch, Gefl. Off. m. Preisangabe** unt. **B7827** an die **Exp. „Bad. Presse“**.

Vogelammlung. **400** ausgeföhlte, einheimische **Vögel**, präpariert, sind wegen **Platzmangel** sehr **billig** abzugeben. **C. Faber sen., D. Baden,** **Gernsbacherstraße 57, 1566a**